

Dehäm

Liebenswerte Pfalz

Ausgabe Südpfalz · 23. November 2016

Alles für die Katz

Wildkatzenkorridor Südpfalz Seite 4 – 5

.....

Sagenhafte Südpfalz

Legenden aus der Region Seite 18 – 29

.....

Glühweinzeit

Ausgewählte Weihnachtsmärkte Seite 30 – 37

Eine Sonderbeilage der SÜWE und dem
WOCHENBLATT TRIFELS KURIER

DIE NEUE WOHNWELT BEI STROHMEIER-GILB IN BELLHEIM SYMPATHISCH × PERSÖNLICH × PREISWERT



...nach Umbau unseres
Einrichtungshauses
zeigen wir Ihnen die
Möbel- und Küchen-
NEUHEITEN 2016!



www.Einrichtungshaus-Strohmeier.de

Die größte Möbel- und Küchenschau im Landkreis Germersheim...

EINRICHTUNGSHAUS StrohmeierGilb

Gefällt mir facebook.com/StrohmeierGilb

nur in
BELLHEIM

GmbH

Direkt an der B9, Richtung Speyer/Wörth » Ausfahrt „Bellheim Nord“
Geöffnet Montag - Freitag von 10 bis 19 & Samstag von 10 bis 17 Uhr
Telefon 0 72 72 / 700 3-0 // Mail Info@Einrichtungshaus-Strohmeier.de

In der Fellach 2-4
76756 BELLHEIM

IMPRESSUM

Die Sonderveröffentlichung „Dehäm Südpfalz“ erscheint in den Ausgaben Landau, Germersheim, Rülzheim, Wörth, Annweiler und in Teilen der Ausgabe Bad Bergzabern.

Auflage:
124.100 Exemplare

Herausgeber:
SÜWE Vertriebs- und
Dienstleistungsgesellschaft mbH
& Co. KG,
Amtsstr. 5-11,
67059 Ludwigshafen,
www.suewe.de

Anzeigenleitung:
Stephan Feindel

Objektleitung „Dehäm“:
Stefan Pirrung

Anzeigenberatung:
Claus Estelmann,
Tel. 06341 649514,
Bruno Williams,
Tel. 06341 649517,
E-Mail: anz-lan@suewe.de

Lars Robbe, Tel. 07274 7001785,
E-Mail: anz-ger@suewe.de

Jens Kleinod, Tel. 06346 965966,
E-Mail: anz-tk@suewe.de

Chefredaktion:
Ulrich Arndt

Redaktion:
Sebastian Hör,
Tel. 0621 5902484

**Prospektmanagement/
Anzeigenblattzustellung:**
Tobias Ehrenberg

Satz: Digitale PrePress GmbH,
67059 Ludwigshafen

Druck: Druck- und
Versanddienstleistungen
Südwest GmbH,
67071 Ludwigshafen

Anzeigenpreisliste:
Gültig Nr. 36 vom 01.01.2016

Für nicht veröffentlichte oder nicht rechtzeitig veröffentlichte Anzeigen und nicht ausgeführte Beilagenaufträge wird kein Schadenersatz geleistet. Dies gilt auch bei Nichterscheinen der Zeitung in Fällen höherer Gewalt oder bei Störung des Arbeitsfriedens. Des Weiteren wird für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos keine Haftung seitens des Verlages übernommen.



Foto: amir bajrich/fotolia.com

Die Südpfalz – einfach sagenhaft

Liebe Leserinnen und Leser,

der Winter ist auch in unserer schönen Südpfalz angekommen. Nasskaltes Wetter, fallende Temperaturen und hier und da Frost treiben uns in die Behaglichkeit unserer vier Wände und in die Arme unserer Lieben. Im Winter erzählt man seinen Kindern gerne Märchen und Sagen und erinnert sich daran, dass man sie früher von seinen Eltern gehört hat. Die Südpfalz ist eine „sagenhafte“ Region im wahrsten Sinne des Wortes. In unserer letzten Ausgabe 2016 beleuchten wir die Legende des Raubritters Hans Trapp, Richard Löwenherz' Haft auf dem Trifels, den Dahner Jungfernsprung, unseren Nationalvogel, das Elwetrittsch und zahlreiche kleinere Sagen und Legenden.

Rund 800 Wildkatzen und andere Wildtiere wandern zwischen Pfälzerwald und Bienwald hin und her. Um sie zu schützen, hat der BUND Südpfalz den neun Kilometer langen Wildkatzenkorridor geschaffen. Naturschutz steht auch bei der Ökosystemforschungsanlage der Universität Landau im Vordergrund. Hier werden gefährdete Fischarten nachgezüchtet und an Auenreaktivierung geforscht.

Das Metzgerhandwerk ist ein hoch spezialisierter Beruf, der sich nicht allein auf die bloße Herstellung von Fleisch-

und Wurstwaren beschränkt. Artgerechte Haltung, Kreativität und hohe Qualität sind hier gefragt, wie Obermeister Walter Adam, Lehrlingswart Alexander Weisbrod und Vorstandsmitglied Frank Treiling erklären.

Dass man sich von Handicaps nicht entmutigen lassen soll, zeigt die beeindruckende Geschichte der 30-jährigen Jacqueline Fritz, die auf einem Bein die Alpen überquerte. Jugendliche mit Handicap spielen in der „Bananenflankenliga Südpfalz“ gemeinsam Fußball.

Winterzeit ist die Zeit, in der es nach Glühwein und Bratapfel duftet. Kurz: Weihnachtsmarkt-Zeit. Wir stellen Ihnen eine Auswahl der Weihnachtsmärkte in unserer Region vor.

Das „Dehäm“-Team bedankt sich bei allen Menschen, die uns bisher und auch in dieser Ausgabe unterstützt haben und dies weiterhin tun.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen.

Ihr „Dehäm“-Team
Stefan Pirrung und Sebastian Hör





Foto: BUND/Thomas Stefan

Alles für die Katz Wildkatzenkorridor zwischen Pfälzerwald und Bienwald

Vor sieben Jahren rief der BUND Südpfalz das Projekt „Wildkatzenkorridor“ ins Leben, um für die damals rund 200 bis 600 Tiere einen Übergang zwischen Bienwald und Pfälzerwald zu schaffen. Der Korridor beginnt am „Viehstrich“ in der Nähe von Schweighofen und endet neun Kilometer weiter am Haardtrand zwischen Oberotterbach und Bad Bergzabern.

„Der Wildkatzenkorridor funktioniert.“ Dieses Fazit zieht Jenni Follmann, Pressesprecherin des BUND Südpfalz. „Es gab und gibt viele wissenschaftliche Untersuchungen im Gebiet. Die Katzen wandern – und es sieht sogar so aus, als würden einige den Korridor als permanenten Lebensraum nutzen und nicht nur zur Durchreise. Für Weibchen ist die Länge ausreichend, Männchen haben etwas größere Reviere“, erklärt Follmann.

Die Wegeführung des Südpfälzer Wildkatzenwanderkorridors entstand auf Basis

wissenschaftlich fundierter Daten, die durch Untersuchungen an besondern Wildkatzen erhoben worden sind. Der Verlauf des Korridors stellt den „kürzesten Verbindungsweg zwischen den Waldgebieten Pfälzer Wald und Bienwald mit den relativ besten Lebensraumtrittsteinen“ dar, wie es auf der Homepage des BUND heißt. „Wildkatzen, aber auch andere Wildtiere, brauchen Wanderwege, um bislang unbesiedelte Waldgebiete erreichen zu können und um Inzucht unter den Tieren zu vermeiden.“

Der Bestand an Wildkatzen ist seit der Fertigstellung des Korridors leicht gewachsen, beim BUND schätzt man die Zahl der Tiere auf rund 800. „Genau kann man das nicht sagen, aber wir stellen fest, dass sich die Katzen auch in die Fläche ausbreiten, etwa auf Wiesen. Das bedeutet, dass es in den Wäldern so viele Tiere gibt, dass sich einige neue Flächen suchen müssen.“ Eine Gefahr für Haustiere besteht durch die Ausbreitung ihrer wilden Artgenossen nicht, beruhigt Follmann: „Haus- und Wildkatzen gehen sich aus dem Weg.“

Obwohl der Wildkatzenkorridor funktioniert, ist es erforderlich, ihn auch weiterhin zu pflegen. Dabei ist der

BUND auf Unterstützung durch freiwillige Helfer angewiesen. „Wir kooperieren sehr gut mit den Forstämtern und mit einigen Jägern. Von Seiten der Ortsgemeinden und des Landkreises würden wir uns aber durchaus etwas mehr Unterstützung wünschen“, so Follmann. Theoretisch könne man den Wildkatzenkorridor sich selbst überlassen – wahrscheinlich ist das aber nicht: Nur dann, wenn keine neuen Grundstücke, wie etwa alte Maisfelder, mehr aufgekauft werden und der Fortbestand des Korridors garantiert wäre, könnte man auf weitere Arbeiten verzichten.

Derzeit sei das nicht zu erwarten: „Wir kaufen weiterhin Grundstücke auf und gewährleisten durch Bepflanzun-

gen, dass die Tiere den Korridor auch nutzen“, erläutert Follmann. Dazu sei es notwendig, Bäume und Büsche zu pflanzen, um Versteck- und Unterschlupfplätze zu schaffen. Aus diesem Grund veranstalten der BUND und seine Unterstützer weiterhin Aktionen. Peter Brunck vom gleichnamigen Weingut in Schweigen-Rechtenbach, der zu den Unterstützern des Projektes zählt, mährt vor dem endgültigen Wintereinbruch noch einmal die Flächen des Korridors und schneidet Büsche zurück. Das ist auch deshalb erforderlich, weil auf dem Gebiet Streuobstwiesen liegen, die der BUND beerntet und aus den Früchten Saft macht, um seine Aktionen zu finanzieren.



Gartengestaltung
Planung Ausführung
Heckenschneiden
Bäumfällarbeiten
Rollrasen legen
Pflasterarbeiten
Platten legen
Zaunbau / Treppentbau
Natursteinverarbeitung
Bagger arbeiten
Teichbau

Wilhem-Wüst-Straße 3 • 76829 Landau
Tel.: 06341 700 44 07 • 0179 780 07 52
www.kayas-garten.de • info@kayas-garten.de
zuverlässig & kompetent

Ihr Partner in Sachen Holz und Natur

Unser umfangreiches Angebot umfasst:

- Brennholz ■ Pfähle ■ Sandsteinfindlinge
- Baumfällungen/Pflege von Privatwald
- Wildfleisch ■ Rindenmulch
- Grill- und Anfeuerholz
- An- und Verkauf von Rundholz u.v.m.

TRIFELS NATUR GmbH
Hauptstr. 20
76855 Annweiler a. Trifels
Telefon 0 63 46/9 65 97-70
info@trifelsnatur.de
www.trifelsnatur.de



Die Pfälzische Weinprinzessin Daniela Wissner

Foto: Hör

Jung, klug, charismatisch

Die Pfälzische Weinprinzessin Daniela Wissner im Portrait

Daniela Wissner, seit Oktober Pfälzische Weinprinzessin, ist auch an einem Montagmorgen bester Laune. Sie begrüßt die Gäste, die im Weingasthaus ihrer Eltern am Frühstückstisch sitzen, mit einem strahlenden Lächeln. Herzlichkeit und Fröhlichkeit einer Weinhoheit liegen ihr im Blut.

„Als Winzerstochter habe ich eine der wichtigsten Voraussetzungen schon in die Wiege gelegt bekommen“, antwortet die 24-Jährige auf die Frage nach den Anforderun-

gen für die Wahl zur Pfälzischen Weinkönigin und lacht. Ihre Eltern Heiner und Heike sind selbst Winzer und führen das gleichnamige Weingasthaus in der Herrengarten-

straße 9. Ihr Bruder Michael macht derzeit seinen Winzermeister. Die Vorbereitung auf die Endausscheidung habe Spaß gemacht, sei aber auch anspruchsvoll gewesen. „Für den theoretischen Teil haben wir einen riesigen Stapel an Unterlagen bekommen.“ Zusätzlich zum umfangreichen theoretischen Teil ist sie vor dem Wahltag in fünf Etappen die gesamte Weinstraße mit dem Fahrrad abgefahren, hat Weinproben mitgemacht und selbst moderiert und sich mit Winzern unterhalten.

Am Tag der Wahl wurden Wissner und die anderen Kandidatinnen morgens von einer Fachjury befragt. Mittags gab es eine Generalprobe, bevor abends die Weinkönigin gekürt wurde. „Die Kandidatin aus Deidesheim und ich haben uns dazwischen gegen die Nervosität einen Schorle genehmigt“, verrät sie und lacht erneut. Es ist ein herzliches, ansteckendes Lachen, mit dem sie bei der Wahl sicherlich Pluspunkte gesammelt hat. Gereicht hat es trotzdem nicht: Anastasia Kronauer, die sie aus der gemeinsamen Zeit 2011 als Weinprinzessinnen von Landau-

Land und Lachen-Speyerdorf kennt, wurde Königin, Wissner ihre Prinzessin. „Ich bin überzeugt, dass sie eine tolle Weinkönigin ist. Natürlich war ich auch ein bisschen enttäuscht, dass ich nicht gewonnen habe, aber es wäre ja seltsam, wenn es anders wäre.“

Als Prinzessin ist sie eine gefragte Frau: Sie besucht Messen in ganz Deutschland, eröffnet Weinfeste, besucht und moderiert Weinproben – Wissners liebste Aufgabe. „Ich mache das schon immer gerne. Am Purzelmarkt habe ich acht Weine von acht Winzern aus Bilgheim-Ingenheim vorgestellt und für eine Weinprobe in Dudenhofen die Weine, die ich vorstelle, selbst zusammengestellt. Man lernt auch viele nette Menschen kennen, kommt ins Gespräch und macht Werbung für den Pfälzer Wein.“

Insgesamt rund 300 Veranstaltungen absolvieren die Weinkönigin und ihre Prinzessinnen während ihrer Regentschaft, wobei nicht alle Hoheiten bei allen Terminen anwesend sind. Das kostet Zeit – und erfordert einen verständnisvollen Arbeitgeber. Wis-

ser arbeitet als Private Banking-Beraterin bei der Commerzbank in Lörrach. Ihr Chef unterstützt sie. „Als ich ihm erzählt habe, dass ich mich gerne als Pfälzische Weinkönigin bewerben würde, sagte er: „Machen Sie das. Wenn Sie noch drei Jahre warten, sind Sie zu alt dafür“, erzählt sie lachend.

Obwohl sie viel unterwegs ist, ist ihre Reiselust ungebrochen: Im vergangenen Jahr war Wissner in Mexiko und Vietnam. Für sie sehr wertvolle Erfahrungen: „Es gibt Ecken, da leben die Menschen auf der Straße. Es geht ihnen schlecht, sie haben nichts und sind trotzdem glücklich. Bei uns wird über alles und jeden gejammert. Die Menschen müssen sich bewusst machen, wie gut es ihnen geht. Dann gäbe es die leidige Diskussion und die unangenehme Stimmung in Deutschland gegenüber Flüchtlingen vielleicht nicht“, glaubt Wissner. Sie jedenfalls ist glücklich: „Aus dem Haus zu gehen und sofort die Weinberge sehen zu können und mit Freunden auf einem Weinfest ein gutes Glas Wein zu trinken – das gibt es nicht überall. Das ist wunderbar.“

Tradition und Moderne

Das Stiftsweingut Frank Meyer in Gleiszellen

Gesunder Boden ist die beste Pflege der Rebe. Deshalb ist die Weinproduktion im Stiftsweingut Frank Meyer in Gleiszellen echte Handarbeit.

Der aufwendige Umzug von Klingenmünster nach Gleiszellen, der im März 2016 größtenteils abgeschlossen war, hat sich ausgezahlt. Das Weingut konnte so alles an einem Platz bündeln – von Verkauf über Vertrieb bis zur Privatwohnung. Dabei ist der Wunsch nach der Verbindung zwischen Tradition und Moderne geblieben: Das Hauptgebäude des Weinguts stammt aus dem Jahr 1764. „Wir lieben die Verbindung von Tradition und Moderne. Man muss im Geist jung bleiben, sonst verknöchert man“, sagt Manuela Meyer. Das Weingut, das sich seit 1979 auf die Flaschenweinvermarktung konzentriert, verfügt über elf Hek-

tar Weinberge in Klingenmünster und Gleiszellen und produziert durchschnittlich zwischen 7.500 und 8.500 Litern Wein pro Hektar. „Unsere Weine sind sehr nachhaltig. Sie haben eine lange Lebensdauer. Man kann sie jung trinken, aber ihre Größe bekommen sie erst, wenn sie länger lagern“, sagt Meyer. Sie führt das Weingut gemeinsam mit ihrem Mann Frank und ihrem Sohn Nico. Dabei setzt die Familie auf Handarbeit. „Wir machen – außer, wenn es wegen der Witterung nicht anders möglich ist – Handlese“ erklärt sie. „Der Boden ist die Mutter der Rebstöcke, von ihm werden sie genährt“

Das Ziel der Winzerfamilie ist es, den Geschmack der gereiften Traube möglichst unverfälscht in die Flasche zu bringen. Deshalb setzen die Meyers in ihren Weinbergen keine Herbizide ein, sondern pflanzen Korn, Raps, Wicken und Ölrettich als natürliche Stickstoffsammler. Sie gewährleisten die Qualität des Bodens. Maschinelle Bearbeitung für die Lockerheit des Bodens gehört genauso dazu wie das Ausfahren des kompostierten Pferdemists. „Wir arbeiten selbstverständlich ertragsreduziert“, so Meyer.

Ebenso schonend, wie die Trauben angebaut werden, werden sie auch verarbeitet. Die

Edelstahlfässer im Weinkeller in der Winzergasse 4 verfügen über Kühlplatten, damit die Weine temperaturkontrolliert vergären können. Das sorgt dafür, dass die feinen Aromen erhalten bleiben. Die Weinpresse erlaubt es der Familie, besonders sanft und vorsichtig zu pressen, so dass der Geschmack der Traube so gut wie möglich erhalten bleibt.

Ein weiterer Vorteil ist die besondere Weinbergslage in Gleiszellen: „Wir haben hier die Gleiszeller Frühmess, eine Muschelkalkscholle, die laut Geologen 230 Millionen Jahre alt ist. Dort bauen wir Riesling und

Chardonnay an. Dieser Boden ist etwas ganz Besonderes“, so Meyer.

Und das zählt sich aus: Der „Weißburgunder S 2015“ gewann den Publikumspreis für Weißburgunder der Vereinigung Gast und Wein unter über 100 teilnehmenden Weingütern bei der Blindverkostung in Ilbesheim. Bei der Publikumsverkostung des Vereins Südliche Weinstraße Offenbach erreichte der „2015 Silvaner S“ den dritten Platz unter 13 Weinen, in der Kategorie „bester trockener Silvaner“ war der Meyer-Wein sogar der beste. „Wir sind sehr stolz auf die Publikumspreise“, so Meyer.

Dornröschen Weihnachtsmarkt Dörrenbach

9.-11. Dezember 2016

Köstliches & Herzhaftes
Kunst & Kunsthandwerk
Weihnachts-Café
Offene Kunstschmiede
Weihnachts-Tombola
Weihnachtliche Musik
Nachwächter singt

Freitag ab 16 Uhr
Samstag ab 14 Uhr
Sonntag ab 11 Uhr

Info:
www.doerrenbach.de

www.hammer-heimtex.de

Hammer

Nur am 27.11.2016

10%

auf alle Waren!

76829 Landau
Horstring 14 • 06341 / 98500
Mo-Fr 9-19 Uhr • Sa 9-18 Uhr

Niederlassung der Hammer Fachmärkte für Heim-Ausstattung GmbH & Co. KG Süd-West, Oehrstraße 1, 32457 Porta Westfalica

Verkaufsoffener Sonntag!

27.11.2016 13-18 Uhr

- Farben, Tapeten
- Gardinen, Sonnenschutz
- Bodenbeläge, Teppiche
- Badausstattungen
- Bettwaren, Matratzen
- Dekoration, Accessoires



Der Verein will Kindern die Natur näherbringen.

Foto: Lobby für Kinder

Haustürträume 2016!

KOMPo Aluminium Haustüren
der Extraklasse

Seit über 50 Jahren vom
Hersteller direkt zum Kunden

HÖRNER GmbH

Jungholzstraße 8 76726 GER-Sondernheim
Tel. 07274 - 70 44 0 | email info@hoerner-gmbh.com
Fax 07274 - 70 44 44 | web www.hoerner-gmbh.com

Fenster • Rollläden • Haustüren • Winter-
gärten • Sichtschutz • Überdachungen
Garagentore • Garten- & Freizeitmöbel



**Frohe
Weihnachten!**

Wir möchten unseren Kunden Danke sagen für das
Jahr 2016 und ein ruhiges, besinnliches Weihnachts-
fest und ein gutes neues Jahr wünschen.



TUI ReiseCenter
So geht Urlaub.

Blesinger Reisen GmbH, Moltkestraße 3, Landau,
Tel. 0 63 41 / 91 80 80, Fax. 0 63 41 / 91 80 99
email landau1@tui-reisecenter.de

SP FISHING TACKLE
ANGELFACHMARKT - FACHVERSAND

Öffnungszeiten

Mo.-Fr. 15.00-18.00 Uhr
Sa. 9.30-12.30 Uhr
Dienstag geschlossen

Inh.: André Mojzes
Immelmannstraße 7
76831 Billigheim
Tel.: (06349) 9964743
andre@sp-fishingtackle.de

WWW.SP-FISHINGTACKLE.DE

Natur pur

„Lobby für Kinder“ bringt Natur näher

Kinder müssen sich entfalten. Dazu gehört, die eigenen Grenzen kennenzulernen, sich auszutoben und Natur zu erleben.

Kinder haben es heutzutage nicht leicht: Sie sitzen lange in der Schule, danach stehen noch Hausaufgaben an und die wenige Freizeit, die sie haben, verbringen sie meistens am Computer. „Ich habe den Eindruck, dass die Eltern ihre Kinder übermäßig behüten und sie wenig Möglichkeiten haben, sich selbst zu entfalten“, sagt Elfriede Schäfer, die Ansprechperson im Verein „Lobby für Kinder“ ist. Obwohl die Südpfalz viele Möglichkeiten bietet, Natur zu erleben, haben viele Kinder dazu kaum Bezug. Um ihnen die Natur näherzubringen, gibt es den wöchentlichen Club der Natur- und Tierfreunde. Dort lernen derzeit sechs Kinder zwischen fünf und acht Jahren spielerisch etwas über die Natur der Südpfalz. Für den Club ist traditionell eine Teilnehmerin am Freiwilligen Ökologischen Jahr (FÖJ) verantwortlich. Seit Anfang August leitet die 20-jährige Ronja Sona den Club. „Wir machen Schatzsuchen, Ziegenspaziergänge oder ähnliches. Wichtig ist, dass das Programm mit der Natur zu tun hat. Ich habe dabei völlige Freiheit. Das macht mir großen Spaß, weil ich selbst Verantwortung übernehmen kann“, so Sona.

Auf dem Gelände steht das Naturerlebnis im Vordergrund. Neben dem Kontakt mit Tieren haben die Kinder die Möglichkeit, sich auszuprobieren und ihre Fähigkeiten zu erweitern, wie Schäfer erklärt: „Manche Kinder sind am Anfang ängstlich, sie brauchen Zeit, um auf Baumstämmen und Felsen zu balancieren und sich etwas zuzutrauen.“

Das Naturerlebnis beeinflusst die Kinder positiv, ist sich Schäfer sicher: „Es gibt Rückmeldungen von

Lehrerinnen, die sagen, sie erleben die Kinder bei Projekttagen im Gelände von Lobby für Kinder ganz anders, weil sie sich selbst Ziele stecken und diese zu erreichen versuchen.“ Auch Kinder, die zu Anfang hibbelig und unruhig seien, Schwierigkeiten haben, sich zu konzentrieren, finden während ihres Aufenthalts in der Kaiserbacher Mühle Aufgaben, die sie fordern und an denen sie Spaß haben. „In einer Ferienwoche sind zum Beispiel 30 Kinder zusammen, die sich untereinander nicht streiten, sondern die sich untereinander verstehen. Dabei wollen wir Streit gar nicht vermeiden. Es ist nicht unsere Aufgabe, so etwas zu verhindern. Ich würde mir auch von den Erwachsenen wünschen, Streitigkeiten zuzulassen. Spannungen gehören dazu. Bei uns lernen die Kinder, Stress zu bewältigen“, sagt Schäfer. Die Eigenständigkeit der Kinder beeindruckt Schäfer: „Wir bereiten spannende Angebote vor, gerade in unseren Ferienwoche. Die Kinder fragen aber recht schnell, wann sie endlich spielen dürfen. Sie wollen auf eigene Faust die Natur entdecken“, so Schäfer.

Auch für Jugendliche und Erwachsene bietet der Verein auf seinem Gelände einiges: Das Maislabyrinth, in dem auch GPS-gestützte Veranstaltungen stattfinden, ist ebenso interessant wie etwa der Steinmetzkurs, an dem Kinder mit ihren Eltern und Großeltern teilnehmen. Die Kursleiter sorgen für große Vielfalt im Angebot des Vereins. „Wir haben einen passionierten Angler, bei dem die Teilnehmer dann Fisch geräuchert haben“, wie Schäfer berichtet. „Das war nicht nur für die Kinder interessant, sondern auch für die Papas.“

Was die Großmutter noch wusste

„Kringelfritz“ bringt altes Gebäck zurück

„Strauben“, ein jahrhundertealtes Gebäck, waren lange Zeit in Vergessenheit geraten, bis Robert und Verena Konietzko sie im Fundus der Großmutter wiederentdeckten. Seit 1992 sind die „Strauben“ wieder in aller (südpfälzischen) Munde.

„Wir waren 1992 in Kanada und haben dort etwas Ähnliches wie unsere Strauben gesehen – so habe ich mich an Großmutter Spezialität erinnert“, erzählt Robert Konietzko. Seine Frau und er beschlossen daraufhin, das Rezept der Großmutter wiederzubeleben. Das war zu Anfang nicht einfach.

„Wir mussten bei null anfangen und haben uns das alles selbst beigebracht“, erinnert sich Verena Konietzko. Das Ehepaar probierte viel aus, bis es die Strauben so backen konnte, wie es – vermutlich – ihre Großmutter getan hätte. „Im ersten Jahr hat meine Mutter noch den Teig zuhause gemacht. Mein Schwiegervater hat ihn zu uns auf den Markt in Landstuhl gebracht und wir haben ihn verkauft“, erinnern sich die beiden. Eine Dauerlösung war das nicht – besonders, nachdem sich die Strauben wachsender Beliebtheit erfreuten. „Wir haben am Anfang Fehler gemacht und mussten uns selbst ausprobieren“, erzählt Robert Konietzko.

Die Strauben erfordern nach wie vor großes Fingerspitzengefühl: Obwohl die Familie Konietzko inzwischen ihre eigene Backmischung entwickelt hat, muss das Ehepaar auf den Veranstaltungen, auf denen es zugegen ist, immer noch konzentriert bleiben: „Wir geben den Teig in einen Messbecher, dann wird er in einem dünnen Strahl in heißes Öl gegossen. Wir haben eine große Pfanne, in der drei bis vier Formen drin sind. Am Anfang hatten wir zu wenig Öl, das hat dazu geführt, dass wir lange Wartezeiten hatten“, erinnert sich Konietzko.

Inzwischen sind die Strauben auf den Weihnachtsmärkten, an denen die Konietzkos teilnehmen, eine feste Größe: „Am Anfang laufen die Leute noch bei uns vorbei, aber sobald der erste uns beim Straubenmachen zusieht, bildet sich sofort eine lange Schlange“, freut sich Konietzko. Im Augenblick experimentiert das Ehepaar mit einer herzhaften Variante. „Strauben sind grundsätzlich weder süß noch salzig, daher hat man viele Kombinationsmöglichkeiten. Sie passen auch ganz hervorragend zu Wein und Weinschorle“, weiß Konietzko.

Freuen würde sich das Ehepaar, wenn sich weitere Kooperationspartner melden würden, gerne auch Restaurants, Biergärten oder Hütten. „Es geht uns nicht um kommerziellen Erfolg, wir wollen keine Einstiegs- oder Lizenzgebühr oder eine Mindestabnahmemenge. Wir sind überzeugt von unserem Produkt und möchten es bekannter machen“, so Konietzko.



Strauben können süß oder deftig sein.

Foto: Kringelfritz

FREIBURG · RASTATT · BREISACH · KARLSRUHE · OFFENBURG · WÖRTH · BINZEN · WALDSHUT-TIENGEN

**GRIMM KÜCHEN
MACHEN EINFACH
GLÜCKLICHER!**



**>> RIESIGE
AUSWAHL –
ERSTAUNLICH
GÜNSTIG.**

DEUTSCHES INSTITUT
FÜR SERVICE-QUALITÄT
GmbH & Co. KG
1. PLATZ
Testsieger
Küchenmärkte
Service
TEST April 2015
17 Filialen
www.diqg.de
Privatwirtschaftliches Institut
ITV

**NUR IN WÖRTH
JEDEN
1. SONNTAG
SCHAU
SONNTAG
13 bis 17 Uhr –
Keine Beratung.
Kein Verkauf.**

grimm KÜCHEN
clever kaufen

Wörth:
Maximiliancenter
© 0 72 71/9 79 79-0

Karlsruhe:
Printzstraße 1
Hagsfeld
© 07 21/6 62 49 97-0

Rastatt:
Raentaler Straße 50
© 072 22/7 74 85-30

Öffnungszeiten:
Mo – Fr 10.00 – 19.00 Uhr
Sa 9.00 – 16.00 Uhr
www.grimm-kuechen.de



Fotos (2): Hör

Das Zuhause wird gemütlicher

In der kalten Jahreszeit ändert sich nicht nur das Wetter – auch die Wohnung wird anders dekoriert. Zur Vorbereitung auf die Weihnachtszeit bestimmen dabei Sterne, Engel, Lichterketten und Tannenzweige das Bild. Dabei muss man nicht tief in die Tasche greifen – viele Dekorationsmöglichkeiten und Inspirationen liefert Mutter Natur.

Auf einem Streifzug durch den Wald findet sich allenthalben Nützliches, das man zur Dekoration der eigenen vier Wände nutzen kann. Kastanien oder Zweige eignen sich zum Beispiel nicht nur für eine abwechslungsreiche, naturnahe Tischdeko, sondern können auch beim Krippenbau zum Einsatz kommen. In Kombination mit Schere, Stoffen und Kleber entstehen so richtiggehende Kunstwerke. Am schönsten ist es dabei, wenn man sich mit Freunden zum gemeinsamen Basteln trifft – so kann man Ideen austauschen und sich bei der Herstellung auch ergänzen.

Erlaubt ist, was gefällt. In der Weihnachtszeit sind Silber und Gold nach wie vor klassische Deko-Farben. In Kombination mit Schwarz und dunklem Grau kann man so beispielsweise goldene Sterne oder Engelsfiguren besonders gut in Szene setzen. Auch satte Töne wie Türkis oder Orange – und natürlich Nikolaus-Rot – eignen sich hervorragend. Weiß ist als zeitloser Klassiker ebenfalls gut geeignet, besonders, wenn man es mit Silber- oder Goldtönen kombiniert. Hier

leisten Christbaumkugeln als Ergänzung der Deko hervorragende Dienste.

Nicht zu unterschätzen und für die Behaglichkeit in der Wohnung wichtig ist natürlich weihnachtlich-festliches Licht: Das sanfte Leuchten einer Lichterkette am Geländer, das leichte Flackern und der wachsig-rauchige Geruch von Kerzen und der Widerschein von Teelichtern, die aus kleinen Deko-Elementen strahlen, tragen zur Wohlfühlatmosphäre bei. Beliebt sind auch Leuchtelemente in weihnachtlichen Formen, besonders in Sternform.

Auch für den festlich gedeckten Tisch kann man seiner Fantasie freien Lauf lassen: Aus Papier kann man sich – genügend bastlerisches Geschick vorausgesetzt – beispielsweise Schneeflocken oder Weihnachtssterne ausschneiden. Besonders auf einer dunklen Tischdecke ist das ein Blickfang. Auch hier ist Gold eine passende Farbe, etwa durch goldenes Konfetti – das sorgt, in Kombination mit weißem Geschirr, für ein stilvolles Erscheinungsbild.



Rudolf Sinn

SINN LUSTADT

Rudolf Sinn GmbH
Jungpflanzenvertrieb
Auf der Büsche 3
67363 Lustadt (Pfalz)
Telefon: 0 63 47 - 9 72 00
Telefax: 0 63 47 - 97 20 20
E-Mail: Sinn-Jungpflanzen@t-online.de

Testen Sie unsere Kompetenz in Sachen Schornsteinbau und Kaminöfen

Über 35 Jahre Erfahrung

Flicker & Bettag Kaminbau GmbH
Rappengasse 20, 67376 Harthausen,
Tel.: 06344-1351
www.flicker-bettag-kaminbau.de

Peter Gutzler
Versicherungsbetriebswirt (DVA)
Mitglied im Bundesverband Deutscher Versicherungskaufleute

Hauptvertretung der AXA Versicherung AG
Untere Hauptstraße 75 · 67363 Lustadt
Telefon: 06347 97410 · Telefax 06347 974110
E-Mail: peter.gutzler@axa.de

Bürozeiten: Mo.-Fr. 9.00-12.00 Uhr
Di. + Do. 16.00-18.00 Uhr

Maßstäbe / neu definiert

Horst Girmann
Foto: Girmann

Gemeinsam stärker

Der Industrie- und Gewerbeverein Lustadt

Der IGVL will mit den Gewerbevereinen der umliegenden Gemeinden kooperieren, erklärt Horst Girmann, Vorsitzender des Industrie- und Gewerbevereins Lustadt (IGVL).

Was ist für Sie Heimat?

Horst Girmann: Ich komme aus Niedersachsen und habe zwei Heimaten: Die eine ist dort, wo meine Wiege stand, also in Northeim südlich von Hannover, die andere ist meine Wahlheimat Lustadt. Ich bin vor 18 Jahren in die Pfalz gekommen, weil ich ein „Loschter“ Mädel geheiratet habe. Von den rund 3500 Lustadtern dürfte ich inzwischen mit den meisten per Du sein, ich fühle mich richtig wohl hier. Ich liebe auch den Pfälzer Dialekt – und eine gute Weißbierstschorle aus dem Dubbeglas.

Die IGVL hat sich in der ersten Jahreshälfte neu aufgestellt. Wie kam es dazu?

Girmann: Der Verein wurde 2001 von Geschäftsleuten aus dem Gewerbegebiet und einigen im Dorf gegründet. Das Ziel war es, eine Gemeinschaft zu bilden, die Gewicht hat, und in einem festen Rhythmus eine Gewerbe- und Leistungsschau zu veranstalten. Das hat 2004, 2007 und 2010 auch sehr gut funktioniert. Ich selbst war 2010 das erste Mal dabei und war begeistert! Natürlich habe ich dort erste Kontakte geknüpft. Es gab auch andere Aktivitäten, zum Beispiel die Aufstellung des Gildenbaums gegenüber dem Rathaus. Der ist zwischenzeitlich ein wenig in Schiefelage geraten und so ging es dem Verein auch.

Wie meinen Sie das?

Girmann: Das ist ein ganz normaler Prozess: Die Geschäftsleute, die den Verein vor 15 Jahren in der Blüte ihres Schaffens gegründet haben, sind älter geworden, manche sind bereits im Ruhestand. Es setzte also ein Mitgliederschwund ein, die Aktivitäten des Vereins gingen zurück, so dass 2013 die Leistungsschau abgesagt werden musste. Anfang dieses Jahres stand deshalb sogar der ganze Verein auf der Kippe. Helmut Becker, der dem Verein 15 Jahre erfolgreich vorgestanden hat, hatte angekündigt, sein Amt niederzulegen.

Was ist dann passiert?

Girmann: Wir wollten den Verein nicht sterben lassen. Peter Gutzler, Christian Schmitz-Hechtmann und ich haben das Zepter in die Hand genommen und konnten glücklicherweise auch Rudolf Sinn gewinnen, um den Verein weiterhin zu unterstützen. Er ist von Anfang an dabei, ist hervorragend vernetzt und verfügt über umfangreiche Kenntnisse, von denen wir sehr profitieren. Und auch Helmut Becker unterstützt uns weiterhin als Beisitzer.

Inwieweit hat die Neuausrichtung schon etwas bewirkt?

Girmann: Zunächst haben wir den Mitgliederschwund gestoppt. Wir konnten mehrere Neumitglieder gewinnen, von denen drei aus der Verbandsgemeinde und nicht aus Lustadt kommen. Das begrüßen wir! Durch das Internet und zuvor die Einkaufszentren in großen Städten gab es einen Wandel, der in kleineren Orten dazu geführt hat, dass es keine Schuhläden, Bekleidungsgeschäfte oder Elektrofachgeschäfte mehr gibt. Ein Ort alleine kann seinen Einwohnern keine umfassende Einkaufsinfrastruktur mehr bieten. Das ist aber der Anspruch eines Gewerbevereins. Deshalb ist Zusammenarbeit mit anderen Ortsgemeinden notwendig und sinnvoll.

Welche konkreten Projekte möchte der IGVL umsetzen?

Girmann: Wir haben im September mit sieben Ausstellern schon eine kleine Gewerbeschau durchgeführt, die Feuerwehr hat uns dabei großartig unterstützt und es sind viele Leute gekommen. Das werden wir weiter intensivieren und im nächsten Jahr erneut eine Leistungsschau veranstalten und uns dabei noch enger mit der Feuerwehr abstimmen. Unser Ziel ist es, die Zahl der Teilnehmer mindestens zu verdoppeln und versuchen, den Schulhof hinter der Schule, der momentan brachliegt, zu nutzen. Inzwischen hat bereits die doppelte Anzahl an Mitgliedern seine Teilnahme zugesagt!

Ihr Immobilienmakler

Horst Girmann

Girmann IMMOBILIEN **0 63 47 - 60 81 08**
horst.girmann@immo-girmann.de

Fa. Karl Kümmel

Karl Kümmel Malerbetrieb

Am Hirschgraben 31 A
67360 Lingenfeld

Telefon 0 63 44 / 96 97 425
Telefax 0 63 44 / 96 97 426
Mobil 01 72 / 95 15 394
karl.kuemmel.malerbetrieb@t-online.de

- Malerarbeiten
- Fassadenanstriche
- Spachtel- und Wischtechniken
- Kunstharz- und Mineralputz
- Energiesparmaßnahmen innen
- Kreative Wandgestaltung
- Hochwertige Tapezierarbeiten
- Lacksparndecken

Zertifizierter Fachbetrieb

Industrie- und Gewerbeverein Lustadt

IGVL

Alles unter einem Dach

LEISTUNGEN • LÖSUNGEN • PROFILE

Schon jetzt vormerken!
Gewerbeschau des IGVL im September 2017
Wir zeigen Ihnen unser Können!
Fragen beantworten wir Ihnen gerne: 06347/608108
Vorstandchaft IGVL Lustadt, im November 2016



Foto: Hör

Forschen für, mit und in der Natur

Umweltforschung in Eußerthal

Die naturnahe Ökosystemforschungs-Anlage macht Eußerthal zum Universitätsstandort. Hier forschen Wissenschaftler und Studenten der Universität Koblenz-Landau an verschiedenen Projekten zum Thema Natur und Gesellschaft.

Für rund 1,5 Millionen Euro aus Landesmitteln wurde das Gelände des Landesfischereiverbandes renaturiert und das nahe gelegene Wohnhaus zur Forschungsstation umgebaut. Hier arbeiten künftig bis zu zehn Mitarbeiter an den unterschiedlichen Forschungsprojekten. Auch Schulklassen sind im Forschungskonzept vorgesehen, wie Prof. Dr. Ralf Schulz, Vizepräsident für Forschung und Projektleiter der Ökosystemforschungsanlage erläutert: „Hier können die Schüler Unterricht außerhalb des Klassenraumes machen. Sie können auch Messungen vornehmen, etwa den PH-Wert und den Sauerstoffgehalt des Wassers messen. Die nächste Klasse kann mit diesen Werten weiterarbeiten und sie vergleichen. Wir erhoffen uns davon einen Langzeitdatensatz und können so den Schülern näherbringen, dass man bei Ökologie in längeren Zeiträumen denken muss. Die Fortsetzung der Arbeit ihrer Vorgänger ist sicherlich für die Schüler sehr motivierend, weil sie erkennen können, dass ihre Arbeit einen Sinn hat.“ So sollen Schüler auch für die so genannten MINT (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik)-Fächer begeistert werden. Derzeit konzentriert sich das Angebot auf Schüler der neunten Klasse, soll aber ausgebaut werden. Auch Ferienprojekte sind angedacht, die 2017 starten könnten.

Die Forschungsanlage besteht aus einer Forschungsstation, dem Nature Lab und zwei Freilandlaboren. In der Forschungsstation wird unter anderem an Fischen geforscht und stark bedrohte Fischarten nachgezüchtet. Dem Nature Lab kommt dabei die Aufgabe zu, den Schülern und der Bevölkerung die Forschungsthemen verständlich nahezubringen und aufzuzeigen, dass Umweltschutz sehr wichtig ist. „Es geht darum, aufzuzeigen, wozu etwa Renaturierung gut ist. Dabei dienen uns die Fische als Bindeglied zwischen Wasser und Mensch, denn zu Lebewesen hat man eine engere Beziehung. Auf der Landesgartenschau waren unsere Aquarien bei Kindern besonders beliebt“, so Dr. Tanja Joschko, Geschäftsführerin der Ökosystemforschungsanlage.

Hintergrund der Renaturierungsmaßnahmen ist es, dass die Gewässer mit Belastungen, wie etwa Abwässern, besser zurechtkommen. „Alles,

was die Gewässer selbst reinigen können, müssen die Menschen nicht reinigen und somit gelangen auch weniger Verunreinigungen ins Meer“, erläutert Joschko. Abgesehen davon sind Gewässer auch Erholungs- und Kulturraum für Menschen und tragen als Brutstätte von Insekten, die wiederum Fledermäusen als Nahrung dienen, zur Artenvielfalt bei. Speziell der Auenreaktivierung im Zuge der Maßnahme „Aktion Blau Plus“ des Landes Rheinland-Pfalz kommt besondere Bedeutung zu: „Auen dienen dem Hochwasserschutz, sie speichern Wasser wie ein Schwamm und geben es langsam wieder ab. Das ist eine Ökosystemdienstleistung. Da wurde durch Begradigungen von Bächen und Flüssen in der Vergangenheit viel beschädigt“, erklärt Schulz.

Vollständig in den Naturzustand lassen sich Auen durch menschliche Einflüsse nicht zurückversetzen. „Man kann nur versuchen, sich so weit wie möglich anzunähern“, erklärt Schulz. Erforscht werden soll unter anderem der Nutzen von Biosphärenreservaten für Gebiete, die nicht mehr zur Schutzzone gehören und wie sich der Einfluss der Menschen auf die Gewässer konkret auswirkt.

Im Bereich Aquakultur lautet das Ziel, eine ökologisch optimierte Fischzucht zu ermöglichen. „Die Fischzuchtprojekte laufen seit Jahren, derzeit läuft ein Projekt, bei dem Fische und Flusskrebse zusammen in einem Behälter gehalten werden, um zu erforschen, ob das Futter so besser ausgenutzt und damit die Wasserbelastung verringert werden kann“, so Schulz. Ergebnisse werden allerdings erst in etwa eineinhalb Jahren erwartet. Wenn eine ausreichende Anzahl Fische nachgezüchtet wurde, werden sie in mehreren Gewässern ausgesetzt, um zu erforschen, ob sie dort überleben können oder ob es Faktoren gibt, die dazu führen, dass sie sich nicht wieder ansiedeln können. So erhoffen sich die Forscher Erkenntnisse darüber, wie man diese Arten besser schützen kann.

Die Eußerthaler Bürger sind nach anfänglicher Skepsis jedenfalls interessiert an der Arbeit der Wissenschaftler. „Am Anfang herrschte das Gefühl vor, dass jetzt ein paar verkopfte Forscher kommen und die Fischzuchtstation umbauen. Inzwischen hat sich das unserer Meinung nach deutlich verändert“, sagt Joschko.

- Fliesenlegerfachbetrieb
- Meisterbetrieb



FLIESENHOLLER

Johannes Holler

Fliesenlegerfachbetrieb | Meisterbetrieb

Fliesenausstellung

Breitenweg 11

76857 Albersweiler

■ Besuchen Sie unsere Fliesenausstellung nach Terminvereinbarung. Wir freuen uns auf Sie!

tel 0 63 45 - 95 94 88 4

fax 0 63 45 - 95 94 88 5

mobil 0 1 79 - 45 96 74 7

info@fliesenholler.de

www.fliesenholler.de

Wir reparieren alle Haushalts-Nähmaschinen

Service · Verkauf · Ersatzteile



NÄHTECHNIK
und mehr!

NEU NEU NEU NEU NEU NEU
**Erweitertes
Kurzwarenangebot**

Körber & Sieber
Meisterbetrieb

76751 Jockgrim · Mittelwegring 12 · Telefon 0 72 71 / 95 00 76

SINGER

elma

brother
at your side

PFAFF Gütermann

Öffnungszeiten: Mo.-Do.: 8-12 Uhr und 14-18 Uhr · Fr.: 8-12 Uhr und 14-16 Uhr · Sa.: 9-12 Uhr

Die ZWEI für die Pfalz



GOLDSCHMIEDE
& JUWELIER
Uhlmann

A. EISELE &
CH. STACHEL

GOLDSCHMIEDEMEISTER

www.goldschmiede-uhlmann.de

Tel. 0 63 46 / 81 38 - Hauptstr. 39 - Annweiler

**STICKEREI
LANDAU** (gegenüber
WMF-Fachgeschäft)

Hemden
Poloshirts
Arbeitskleidung
Softshelljacken
Fleecejacken
Handtücher
u.v.m.



DIEWERBEWERKSTATT 76829 Landau, Theaterstr. 16a, Tel. 0 63 41 - 91 92 60, www.die-werbe-werkstatt.com

Billigheim-Ingenheim ist für seine Feste –
wie hier das Klingbachfest –
weit über die Region hinaus bekannt.
Foto: Pfister



Fest für die ganze Region

Purzelmarktverein organisiert Billigheims ältestes Fest

Der Billigheimer Purzelmarkt im September ist das größte und älteste Volksfest der Region. Jährlich zieht er mehr als 10.000 Besucher an. Um seine Organisation kümmert sich der Purzelmarktverein.

„Der Purzelmarktverein wurde als ‚Verein zur Hebung des Billigheimer Purzelmarkts‘ – heute würde man ‚Förderverein‘ sagen – im Anschluss an den eher durchwachsenen Purzelmarkt 1905 gegründet“, erklärt der Vorsitzende des Vereins, Torsten Blank. Die Besucherzahlen seien damals zurückgegangen und man habe beraten, wie man den Purzelmarkt wieder attraktiv machen kann. Unter Führung des Notars Friedrich Gundelwein wurde dann im November 1905 der Purzelmarktverein aus der Taufe gehoben. Die Arbeit des Vereins scheint gefruchtet zu haben: 111 Jahre später erfreut sich der Purzelmarkt im Ort selbst und weit darüber hinaus großer Beliebtheit.

Ursprung des Festes war die Verleihung der Stadt- und Marktrechte im Jahr 1450, durch die es der Gemeinde Billigheim gestattet war, einen Jahrmarkt auszurichten. Damals diente der Purzelmarkt hauptsächlich dem Warenumsatz, Handel wurde von Samstag bis Montag betrieben, dienstags dann ein großes Abschlussfest gefeiert. „Dienstags feierten die Marktbesucher und die Bevölkerung den Marktabschluss. Irgendwann kam die Idee auf, an diesem Tag versammelt auf die große Wiese im Kaiserbachtal, am Ortsrand von Billigheim, zu ziehen dort verschiedene Wettbewerbe und Geschicklich-

keitsspiele zu veranstalten. Und weil die Gemeinde sehr landwirtschaftlich geprägt war und fast jeder ein Pferd hatte, wurden auch Pferderennen veranstaltet. Im Gegensatz etwa zu heutigen Ritterturnieren, die der damaligen Tradition nachempfunden sind, finden die Spiele auf dem Purzelmarkt heute noch genau so statt wie damals. Das ist unser Markenkern“, so Blank.

Die Vorbereitungen für den nächsten Purzelmarkt beginnen bereits im November, also nur wenige Wochen nach dem Fest. Die Aktivitäten des Purzelmarktvereins bedeuten dabei auch finanziellen Aufwand aufgrund des umfangreichen Rahmenprogrammes, der Bühnen- und Beschallungstechnik sowie Werbung und Versicherungen.“

Neben der Vorbereitung des Purzelmarktes fungiert der Verein auch als Heimatverein der Gemeinde Billigheim und verfügt über ein umfangreiches Archiv. „Ein Großteil der Ortsgeschichte ist mit dem Purzelmarkt verbunden, daher gibt es viele Quellen und Material. Wir investieren auch in die historische Infrastruktur der Gemeinde. Am Mühlhofener Tor, dem ehemaligen Stadttor, stand ein alter Schuppen, den wir übernommen und abgerissen haben. Dort haben wir einen kleinen Platz gestaltet, um das Ortsbild zu verbessern.“ Und auch für den Weihnachtsmarkt am ersten Adventswochenende zeichnet der Verein als „Hilfsverein“ für die Gemeinde verantwortlich – ganz in dem Geiste von Friedrich Gundelwein.

Wo die Buben purzeln

Ortsportrait Billigheim-Ingenheim

Weinberge, Wald, Wiesen – und mittendrin ein male-rischer, kleiner Ort mit rund 3900 Einwohnern und einer langen Geschichte, weit über die Südpfalz hinaus bekannten Markenzeichen und einer traditionsbewussten Fest- und Feiernkultur: Billigheim-Ingenheim.

Zum ersten Mal urkundlich erwähnt wurde Billigheim im Jahre 693 unter dem Namen „Bullinheim“. Damit ist der Ort einer der ältesten der Südpfalz und gilt im 14. Jahrhundert als Stadt. 1450 wurde Billigheim durch den Habsburger-König Friedrich III. ein Jahr- und Wochenmarkt verliehen, 1468 wurden unter Kurfürst Friedrich I. von der Pfalz eine Mauer und drei Wehrtore errichtet.

Das „Obere Tor“ steht heute noch und gilt als eines der Wahrzeichen des Weinortes. 1550 wurde Billigheim außerdem mit Wällen und Gräben befestigt. Die anderen Ortsteile, aus denen das heutige Billigheim-Ingenheim besteht, entstanden kurz nach Billigheim: Appenhofen wurde 744 als „Abbenhoua“ erstmals erwähnt, „Mulinhoven“, das heute Mühlhofen, 991 und Ingenheim 1236. Das heutige Billigheim-Ingenheim entstand 1969 im Zuge der Kommunal- und Verwaltungsreform, als die vier eigenständigen Orte zur Ortsgemeinde Billigheim-Ingenheim zusammengeführt wurden. Billigheim-Ingenheim ist außerdem die viertgrößte Weinbaugemeinde der Pfalz und verfügt über 826

Hektar bestockter Rebfläche (Stand: 2010). Über die Ortsgrenzen hinaus bekannt ist Billigheim-Ingenheim heute vor allen Dingen durch den Billigheimer Purzelmarkt.

Auch die anderen Ortsteile haben ihre besonderen Feste, die Jahr für Jahr tausende Gäste aus Nah und Fern anziehen. Den Auftakt im Festkalender macht Mühlhofen, wo am letzten Juliwochenende in fünf Winzerhöfen das Mühlhofener Weinfest gefeiert wird. Das Fest ist noch recht jung und wurde 1991 aus der Taufe gehoben.

Besonderes Highlight ist das „Musikhappening“, wenn sich überregionale Musikgruppen in dem kleinen Ortsteil treffen.

Am zweiten Wochenende im August findet dann in Ingenheim das Klingbachfest statt. Der Weinort lädt dann bei Pfälzer Spezialitäten zum Besuch in den sieben schmucken Winzerhöfen des Ortsteils ein. Zum Klingbachfest gehört außerdem ein Handwerker- und Bauernmarkt.

Appenhofen feiert im letzten Oktoberdrittel das Herbstschwächelfeschd. Seinen Namen hat das Fest von der Winzertradition, dass die Erntehelfer während der Weinlese in kleinen Planwagen in den Weinberg fahren und in ihnen ihre Mittagspause machen. Beim Herbstschwächelfeschd wird aus diesen Planwagen um die Appenhofener Kapelle herum eine Wagenburg errichtet – inklusive alter Traktoren und neuem Wein.

SCHREINEREI
WÜST

• Haus-/ Zimmertüren • Fertigparkett • Fenster
• Landhausdielen • Möbel • Ganzglastelemente

Tel : 06349 - 7817 • schreinerei-wuest@t-online.de
76831 Billigheim • Industriestr. 34

INDIVIDUELLE HERSTELLUNG VON
EINRICHTUNGEN KÜCHEN TREPPEN
MÖBEL HAUSTÜREN FENSTER TÜREN

PATRIK
HOFFMANN
Schreinerei

Rohrbacher Straße 7
76831 Billigheim
www.schreinerhoffmann.de
06349 929150

MEISTERBETRIEB
Zimmerei
STÖRRMANN GmbH

Holzbau - Dachdeckerei - Spenglerei

■ Dachstühle ■ Carports / Balkone ■ Dachfenster
■ Fachwerkbau ■ Fassaden / Terrassen ■ Trockenausbau
■ Altbausanierung ■ Dachsanierung ■ Gerüstbau

Mobil 0160 - 35 38 239 Schellgasse 8
Fax 06349 - 90 89 40 76831 Billigheim-Ingenheim
Tel. 06349 - 90 89 41 www.zimmerei-stoerrmann.de

50 JAHRE

FENSTER • HAUSTÜREN • BESCHATTUNGEN
• SICHERHEIT • GLÄSER

weis
FENSTER UND TÜREN

FENSTER UND TÜREN
AUS EIGENER HERSTELLUNG
INDIVIDUELL FÜR SIE GEFERTIGT!

BÜRO UND AUSSTELLUNG
WALDSTRASSE 11
76831 BILLIGHEIM-
INGENHEIM

TELEFON: 06349 9944-0
WWW.WEIS-FENSTERBAU.DE

E Paul
Billigheim-Ingenheim Tel: 06349/9394310
Steinfeld Tel: 06340/919054

Wir sichern Ihr Eigenheim Weiß & Sohn

Wir helfen Ihnen Ihr Eigentum zu schützen. Bei Neu- und Umbau empfiehlt es sich einbruchhemmende Türen, Fenster und Rollläden einzubauen. Ebenso können wir Ihre schon eingebauten Elemente mit Zusatzsicherungen und Sicherheitsgläser nachrüsten. Kontaktieren Sie uns, wir helfen Ihnen gerne weiter!

■ Fenster
■ Türen
■ Haustüren
■ Rollläden

Weiß & Sohn
FENSTER UND TÜREN
info@fensterbau-weiss.de
Mozartstraße 2, 76831 Billigheim-Ingenheim, Tel. 0 63 49 / 99 31 - 0
WWW.FENSTERBAU-WEISS.DE

Blumen- und Geschenkstubchen
Hauptstr. 34 • Ingenheim
Tel. 06349/963560

Bei uns erwarten Sie ein reichhaltiges Angebot an:
☆ **Adventskränzen** ☆ **Türkränzen**
☆ **Weihnachtssternen** ☆ **Schnittblumen**
☆ **Trockengestecken** ☆ **Sträußen** ☆ **Engeln** u. v. m.

Lassen Sie sich von unserer großen Auswahl inspirieren!

Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. 8.30 - 18.00 Uhr
Sa. 8.00 - 13.00 Uhr, So. 10.00 - 12.00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch: Erika Gütermann und Alexandra Eberle



Frank Treiling, Walter Adam und Alexander Weisbrod (von links)

Foto: Hör

Mit der Zeit gehen

Die Fleischer-Innung Südpfalz stellt sich neu auf

Seit April hat die Fleischer-Innung eine neue Vorstandschaft. Ihr Ziel: das Image des Handwerks zu verbessern. Obermeister Walter Adam, Lehrlingswart Alexander Weisbrod und Vorstandsmitglied Frank Treiling sprechen im Interview über Programm und Ziele.

Was schätzen Sie an der Südpfalz am meisten?

Walter Adam: Die Vielfalt. Bei uns gibt es nichts, was es nicht gibt. Bei uns wächst alles, es gibt Wein, Kartoffeln und Fleisch. Ein echter Pfälzer ist ehrlich, die Leute reden mit einem, sie sind offen.

Frank Treiling: Die Menschen, das ungezwungene Miteinander, die Heimatverbundenheit und Regionalität.

Alexander Weisbrod: Die Südpfalz ist authentisch und echt.

Sie haben sich im April neu aufgestellt. Wie ist die Situation der Innung?

Weisbrod: Wir als „relativ“ junge Fleischer haben uns zusammengefunden, um neue Impulse zu geben und unser Handwerk zu beleben und neu zu präsentieren. Uns geht es um die Nachwuchsarbeit. Das alte Konkurrenzdenken hat sich bei uns erledigt.

Adam: Wir haben viele Ideen, die wir noch auswerten. Es braucht alles seine Zeit. Man muss bedenken, dass jeder von uns seinen Betrieb hat, wir sind keine Vollzeitkräfte. Als einen ersten Schritt haben wir unsere Kleidung verändert. Wenn man die Jugend ansprechen

will muss man ihre Sprache sprechen. Wir haben uns auch mit der „alten Garde“, unseren Vorgängern, darüber unterhalten. Was mich freut, ist, dass aus Kollegen Freunde geworden sind und man sich auch mal privat trifft. Das kenne ich aus früheren Jahren nicht, es herrscht ein positives Miteinander.

Wie sehen Sie die Entwicklung des Fleischer-Handwerks über die letzten Jahre, gerade in kleinen Gemeinden, in denen Geschäfte schließen müssen?

Treiling: Ich glaube, der Trend kehrt sich wieder um. Fleischer sind wieder „in“.

Weisbrod: In der Bevölkerungsgruppe, die wir ansprechen – also Menschen, die Wert auf handwerklich gut gemachte Produkte legen – gibt es eine Gruppe, die bereit ist, für Qualität auch Geld auszugeben. Für gute Produkte gibt es immer einen Markt, gerade, wenn es um das Thema Nachhaltigkeit und Umweltbewusstsein geht. Wenn Fleisch fair hergestellt wird, akzeptieren die Menschen auch höhere Preise.

Adam: Was uns in die Karten spielt sind die Kochsendungen. Jeder will am Wochenende etwas kochen.

Früher ist der Vater sonntags auf den Fußballplatz gegangen, heute stellt er sich an den Grill. Hausmacher Wurst ist wieder im Kommen, ich habe in den letzten zehn Jahren nicht so viel Blutwurst verkauft wie im Augenblick.

Wie ist die Ausbildungssituation?

Weisbrod: Bei mir sieht es gut aus, ich habe derzeit drei Azubis. Unser Beruf leidet aber natürlich unter dem Image, dass es Blut, harte Arbeit, Schweiß, frühes Aufstehen und wenig Freizeit bedeutet. Das ist längst nicht mehr so. Wir sind ein modernes, sensibles Handwerk, weil wir mit Lebensmitteln und höchsten Hygienestandards arbeiten, um die Gesundheit unserer Kunden zu erhalten und zu verbessern. Wir haben eine große Verantwortung und wir können sehr kreativ sein. Darüber hinaus ist unser Handwerk krisensicher, man bekommt überall auf der Welt einen Job – und keinen schlecht bezahlten.

Adam: Wir haben im Moment noch das Problem, dass die Schulen das noch nicht so sehen. Es ist generell so, dass die Schulen sich zu sehr auf Abitur und Studium konzentrieren. Wir versuchen das zu ändern und

versuchen alles, um unser Image und den Beruf nach vorne zu bringen. Das ist unser Hauptziel.

Stichwort Massenproduktion: Wie „gut“ ist billiges Fleisch wirklich?

Weisbrod: Wichtig ist, dass das Tier artgerecht gehalten wird. Außerdem muss jeder von diesem Fleisch leben können – und zwar gut. Jeder muss seinen Preis verlangen: Von der Viehzucht über die Schlachtung über den Großhandel bis zum einzelnen Metzger.

Adam: Das Problem in Deutschland ist, dass die Lebensmittel unterbewertet sind oder als Lockmittel genommen werden. Im europäischen Ausland ist Fleisch wesentlich teurer als bei uns. Die Quersubventionierungen haben den Preis nach unten getrieben.

Treiling: Die Qualität ist im Supermarkt standardisiert, da schmeckt es überall ähnlich. Beim Metzger schmeckt es individuell, jeder hat seine eigene Philosophie.

Weisbrod: Kunden, für die nur der Preis beim Kauf entscheidend ist, können wir kaum überzeugen.

Wir können nur versuchen, die Kunden durch unsere Arbeit auf unsere Seite zu ziehen.

Treiling: Die Beratung ist ein Riesenthema. Gerade etwa bei den Trendthemen „Dry-Aged-Fleisch“ oder Grillen ist sie sehr wichtig.

Weisbrod: Es findet eine Verzahnung zwischen Koch- und Metzgerberuf statt. Wir drei sind ausgebildete Köche. Bei der Gesellenprüfung ist es so, dass die Metzger kochen müssen, damit sie erklären können, wie man etwas zubereitet und welches Fleisch sich für etwas eignet.

Treiling: Gerade Fleischteile, die man früher entsorgt hat, erleben eine Renaissance, etwa das Zwerchfell, auch Kronfleisch genannt, sowie Onglet (Nierenzapfen) sind im Trend.

Was kommt bei Ihnen zu Weihnachten auf den Tisch?

Adam: Weihnachten geht bei uns nie ohne Königinpastete. Bei uns kochen dann aber die Kinder.

Treiling: Bei uns gibt es ganz klassisch Ente mit Rotkohl.

Weisbrod: Raclette.



Landmetzgerei Walter Adam jun.

Holzgasse 29 · 76863 Herxheim

Telefon: 07276 / 12 34 · Telefax: 07276 / 50 28 48

info@landmetzgerei-adam.de

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 7.00 - 13.00 Uhr u. 14.00 - 18.00 Uhr · Sa. 7.00 - 13.00 Uhr



Das **Freiland-Ei** vom
mobilen **Hühnerstall**

Alles aus eigener Tierhaltung / Herstellung

- **Angus-Rindfleisch**
aus Mutterkuh-Haltung
in gemischten Fleisch-
paketen ab 5 kg
- **Freilandhähnchen**
- **Freiland-Eier** vom
mobilen Hühnerstall
- **Hausgemachte Eiernudeln**

Nach Absprache

Nico Döllinger · Glimbornstr. 21
76889 Oberschlettenbach · Tel: 06398-326

UNSER QUEICHTAL- RIND RINDFLEISCH, SO URSPRÜNGLICH WIE ES SEIN SOLL.

Legen Sie Wert auf gute Qualität? Möchten Sie ein wirklich gutes Gefühl beim Fleischgenuss? Bei uns erhalten Sie jetzt Queichtalrind vom Wilhelmshof aus unserer Region. Queichtalrind ist ...

- > außergewöhnliche Fleischqualität
- > junge Rinder aus eigener Muttertierhaltung
- > natürliche Tierhaltung: im Winter im Treitmiststall, im Sommer auf Wiesen an der Queich
- > mit selbstangebaute frischem Futter (Mais, Klee & Getreide) aufgezogen, ohne Gentechnik, natürlich gedüngt
- > Aufzucht mit dem Wohl der Tiere im Vordergrund
- > regionale Herkunft, aus Weingarten



Metzgermeister
Frank Treiling
mit Züchter
Matthias Lutz

QUALITÄT. SEIT 80 JAHREN.

FRANK TREILING METZGEREI & CATERING
Hauptstr. 43 / 76865 Insheim / www.treiling.de

Wir
lieben
was
wir
tun!

Märchenhaft

Sagen der Südpfalz

In der Südpfalz gibt es zahlreiche Sagen und Legenden. Fast jeder Ort hat seine eigenen Erzählungen. Manche Sagen haben einen historischen Kern und sind weit über ihren Entstehungsort hinaus bekannt, andere stammen aus dem Reich der Fabeln. Viele Geschichten sind nur noch den Älteren bekannt oder schlummern in Ortschroniken. Sie drohen, bei jungen Menschen in Vergessenheit zu geraten. Deshalb stellen wir auf den folgenden Seiten einige der bekanntesten Sagen der Südpfalz vor.



PREMIUM-PROBE

Gedruckte Zeitung
RHEINPFALZ am SONNTAG
E-Paper und App-Zugriff
(inkl. RHEINPFALZ am SONNTAG)
rheinpfalz.de-Zugang



DIGITAL-PROBE

E-Paper und App-Zugriff
(inkl. RHEINPFALZ am SONNTAG)
rheinpfalz.de-Zugang



KLASSISCHE PROBE

Gedruckte Zeitung
RHEINPFALZ am SONNTAG

Die Testangebote der RHEINPFALZ –
Jetzt 14 Tage kostenlos testen!

kostenlos
und unver-
bindlich

Bestellung und weitere Informationen finden Sie unter www.rheinpfalz.de/elsass

DIE RHEINPFALZ 14 Tage kostenlos und unverbindlich testen – gedruckt, digital oder beides mit der PREMIUM-Probe.
Die Belieferung endet automatisch.

Frau Grüner steht Ihnen unter Tel. 06341 281112 für weitere Auskünfte gerne zur Verfügung.

Zustellung der gedruckten Ausgabe in den genannten Orten möglich: Albstadt, Betschdorf, Birlenbach, Croettwiller, Drachenbronn, Eberbach, Hoffen, Kutzhausen, Lauterbourg, Leitersweiler, Lobsann, Mothorn, Munchhausen, Niederlauterbach, Niederroedern, Niederseebach, Oberhoffen, Oberlauterbach, Oberröden, Riedseltz, Rittershoffen, Rott, Salmbach, Scheibenhard, Schleithal, Schwabwiler, Seebach, Siegen, Steinseltz, Stundwiler, Surbourg, Trimbach, Weiler, Wintzenbach, Wissembourg.

Wir leben Pfalz. **DIE
RHEINPFALZ**



Foto: nicolaionescu/fotolia.com

Sprung ins Glück

Der Jungfernsprung

70 Meter über Dahn erhebt sich der Jungfernsprung. Hier ereignete sich vermutlich im 15. Jahrhundert der „Jungfernsprung“, der dem Felsen seinen Namen gegeben hat

Einst ging eine Jungfrau in den Dahner Wald, um Beeren zu pflücken. Ihre Schönheit muss atemberaubend gewesen sein, wenn man den Schilderungen in Paul Henry Jones' „Sagen und Mythen der Pfalz“ Glauben schenkt: „Damals lebte unter den Hirten dieser Gegend eine Jungfrau, die an Schönheit alle anderen überstrahlte, aber auch keine war frömmel und tugendhafter, keine erschien so sittsam, bescheiden und klug“, heißt es dort. Auf der Suche nach einem Ort zum stillen Gebet gelangte sie zur Spitze des Berges, der heute als Jungfernsprung bekannt ist und „ergoss sich in frommen Gefühlen.“ Auf dem Rückweg stimmte sie einen huldigenden Gesang an, den ein in der Nähe weilender Jäger hörte.

Den Jäger beschreibt Jones als schönen, rüstigen Waidmann, der als „lustiger und wilder Gesell“ bekannt war und der nicht nur Wildschweinen und Rehen, sondern mit der gleichen Leidenschaft auch der holden Weiblichkeit nachstellte. „Manche schüchterne Hirtin, die ihn von fern im Haine sah, floh und verbarg sich im dichten Gesträuche“. An diesem Tage hatte er es auf die schöne Jungfrau abgesehen, die ihn mit ihrem Gesang auf sich aufmerksam gemacht hatte. Der Jäger näherte sich ihr also in der Absicht, ihr die Unschuld zu rauben.

Der Heimatdichter August Becker vermutet, anders als Jones, nicht einen Jäger, sondern den Raubritter Hans Trapp als den Lüstling, der die schöne Jungfrau zur Unzüchtigkeit verleiten wollte. Unerheblich, ob nun ein Jäger oder ein Raubritter nach ihrem Körper gierte: Die fromme, gottesfürchtige Jungfrau blieb standhaft und schleuderte ihm entgegen: „Falle nieder und betel! Dann wird Er auch den Werken Deines Berufes günstig sein!“ Doch die Leidenschaft des

Mannes war stärker als seine Gottesfurcht und so unternahm er den Versuch, die holde Maid in seine Arme zu schließen. Diese aber flüchtete, verfolgt von ihrem Verehrer, und fand sich schließlich an der Spitze des Berges wieder.

Auch über das weitere Geschehen gehen die Schilderungen bei Becker und Jones auseinander: Während sich die Jungfrau bei Becker ohne zu zögern in den Abgrund stürzte, statt sich dem Mann auszuliefern, richtete sie bei Jones ein Gebet an Gott und bittet um seinen Schutz. Und tatsächlich: Als sie sich in den Abgrund stürzte, bauschten sich ihre Röcke auf und ließen sie langsam nach unten schweben, so dass sie den Sprung völlig unverletzt überstand. An der Stelle, wo ihr Fuß auftraf – hier sind sich beide Autoren einig – sprudelt seither eine Quelle. Und der Felsen über Dahn heißt seither Jungfernsprung.

Das Schicksal des Jägers wird bei Jones ausgeführt: Staunend habe der Jäger dem Flug der Jungfrau nachgeblickt und war aufgrund des Wunders tief erschüttert. Grübelnd ging er in den Wald zurück und verlor nach und nach viel von seinem Humor und seiner Wildheit. Eines Tages hörte die Jungfrau, die in der Nähe ihre Schafe weidete, den traurigen Gesang des Jägers: „Ich bin nicht ihrer Liebe wert! So folg ich meinem Sterne, leb wohl, der Heimat froher Herd. Ich scheid, ich scheid ins Ferne.“ Bei der Melodie könnte es sich eventuell um die des schottischen Liedes „Auld lang syne“ handeln. Jedenfalls schildert Jones noch die Reaktion der Jungfrau: „Mitteidsvoll, aber mit tröstendem Gefühl, dass sein Herz reiner geworden, hörte ihn die Jungfrau und die Töne des Jagdhorns entfernten sich und verhallten im weiten Gehölze.“

Stimmungsvolle
Weihnachten!



Ihre Weihnachtsfeier
ganz individuell

Sind Sie auf der Suche nach einem besonders schönen Ambiente?
Haben Sie Extrawünsche?
Möchten Sie gut essen?
Dann sprechen Sie mit uns!

Wir lieben es, schöne Feiern zu gestalten!

Das Barbarossa bietet den stimmungsvollen Rahmen für große und kleine Weihnachtsfeiern mit Menü, Büffet oder à la carte.

Barbarossa
ZU GAST AM TRIFELS

Trifelsstr. 72
76855 Annweiler
Tel. (063 46) 84 79
service@barbarossa-trifels.de
www.barbarossa-trifels.de

DAMENMODEN WEISS

Erlesene Kombinationen für's
Weihnachtsfest und die neuesten
Modelle von **RABE** sind da!

Aktuelle Infos unter E-Mail: gertrudwind@web.de
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9-12 Uhr u. 14-18 Uhr • Sa. 9-12 Uhr

Altenstraße 15
76855 Annweiler
Tel. 0 63 46 / 83 46

waldläufer
Laufkomfort spürbar erleben.



Lugina Schuhfabrik GmbH 76848 Schwanheim www.waldläufer.de



Kaiser und Kirche zum Trotz

Ritter Hans Trapp

So kann man sich Ritter Hans von Trotha, in der Südpfalz als Hans Trapp bekannt, womöglich vorstellen.

Foto: Nejron Photo/fotolia.com

Hans von Trotha, im Pfälzischen als Hans Trapp bekannt, war eine schillernde Figur. Er trotzte Kirche und Kaiser und baute den Berwartstein zu einer uneinnehmbaren Festung aus. Er ist auch Bestandteil von Sagen, wie etwa dem „Jungfernsprung“.

Hans Trapp, um 1450 als Hans von Trotha in Krosing im heutigen Sachsen-Anhalt geboren, war zwar kein gebürtiger Pfälzer, wurde aber durch seinen Kampf mit dem Abt des Klosters Weißenburg und den Ausbau des Berwartstein zu einer pfälzischen Sagenfigur. Seinen Weg in die Pfalz fand Trapp, als er Ende der 1470er Jahre in den Dienst der Pfalzgrafen bei Rhein von Heidelberg trat. Seine Leistungen scheinen den Kurfürsten, Philipp den Aufrichtigen, beeindruckt zu haben, denn bereits 1480 belohnte dieser ihn mit zwei Burgen: Berwartstein „samt allem Zugehör“ und Grafendahn. Trapp baute den Berwartstein innerhalb weniger Jahre zu einer für damalige Verhältnisse uneinnehmbaren Festung aus.

Dieser Umstand kam ihm bei seiner Fehde mit Heinrich, dem benediktinischen Abt des Klosters Weißenburg, zupass. Ursache für den Streit der beiden war, dass der Berwartstein und sein „Zugehör“ ursprünglich dem Kloster gehörten, die Kurfürsten also nicht Eigentümer der Burg waren. Trapp forderte 1485 schließlich auch das „Zugehör“, also die Umgebung um die Burg selbst ein. Der Abt wandte sich daraufhin auf der Suche nach Schutz an den Kurfürsten, der Trapp allerdings anders als von Heinrich erhofft, in den Marschallstand erhob und ihm den Berwartstein verkaufte. Auf dem Höhepunkt der Streitigkeiten mit Weißenburg ließ Trapp die Wieselauter bei Bobenthal aufstauen und entzog dem Kloster damit das Wasser. Nach Beschwerden des Abts ließ Trapp den Damm wieder einreißen, was in Weißenburg für eine Überschwemmung sorgte. Heinrich wandte sich daraufhin an den Kaiser, und, nachdem auch dieser ihm keine Unterstützung gewährte, an Papst Innozenz VIII. Acht Jahre später, Abt und Papst waren gestorben, lud ihn der neue Papst Alexander VI. vor das päpstliche Gericht, um seine Kirchentreue zu beweisen. Trapp antwortete stattdessen mit einem Brief, in dem er seine Glaubenstreue betonte, gleichzeitig aber den Borgia-Papst zwischen den Zeilen der Sittenlosigkeit bezichtigte. Als Konsequenz sprach Alexander VI. über Trapp den Kirchenbann aus und 1496 sprach auch der römisch-deutsche König und

spätere Kaiser Maximilian I. die Reichsacht aus. Trotz dieser Maßnahme entsandte er ihn an den französischen Königshof, wo ihm König Ludwig XII. aufgrund seiner Verdienste die Auszeichnung „Chevalier d'Or“ verlieh. Nach seinem Tod 1503 auf Burg Berwartstein wurde Trapp rehabilitiert und in der St. Anna-Kapelle in Niederschlettenbach beigesetzt. Unter anderem aufgrund seiner mit knapp zwei Metern beeindruckenden Statur ging Trapp auch ins Sagengut der Pfalz ein. So soll er nach Darstellung des Heimatdichters August Becker derjenige gewesen sein, der bei Dahn einer wunderschönen Jungfrau nachstellte und sie so zum „Jungfernsprung“ verleitete. Später wurde er als „schwarzer Ritter“ dargestellt, der als Kinderschreck durch den Wasgau geisterte. Im Elsass hingegen dient Hans Trapp und nicht Knecht Ruprecht dem Nikolaus als Gehilfe. Überdies hält es der bekannte Tritschologe Wilhelm Hauth für möglich, dass Hans Trapp auf dem Berwartstein versucht habe, Elwetritche für den Kampf und die Jagd abzurichten. Besonders erfolgreich sei Trapp dabei aber nicht gewesen, da Elwetritche von Natur aus zu unabhängig für die Abrichtung seien. Die Taten Trapps haben jedenfalls dazu geführt, dass sein Name bis heute in der Pfalz bekannt ist und er somit trotz seiner Herkunft von den Pfälzern adoptiert und zum „Pfälzer ehrenhalber“ geworden ist.

www.stilakzent.de

Stilakzent Mut zum Stil

Stil zu verschenken. Tolle Geschenkkideel

Lassen Sie sich verwandeln. Ich berate Sie gerne in allen Fragen des perfekten Aussehens:

Welcher Haarschnitt und welche Haarfarbe passen zu mir?

Wie sieht mein stilvolles Outfit aus?

Welche Farben lassen mich jung und frisch aussehen?

Humboldtstraße 15
76870 Kandel

Larissa Beitel

Ich bin gerne für Sie da.
Mobil: 015114911532

Farbberatung

RIESIGE MARKENAUSWAHL ZU TOP-PREISEN

WALDLÄUFER

Schuh-Hanss

Tamaris

MARCO TOZZI

ROHDE

rieker

Gabor

CAPRICE

Josef Seibel

Jana

MUSTANG

Im Riegel 8 - **HERXHEIM** - Telefon 07276 95021

Der Löwe auf dem Trifels

Richard Löwenherz, Blondel und die Reichsburg

Um den englischen König Richard Löwenherz ranken sich zahlreiche Sagen. Nicht alle sind historisch belegbar. Sicher ist, dass Löwenherz für einige Wochen auf dem Trifels inhaftiert war. Das befeuerte die Legenden um den ohnehin legendären König.

Richard Löwenherz kennt jedes Kind. Über den englischen König gibt es zahlreiche Romane und Verfilmungen. In vielen Robin-Hood-Filmen tritt Richard Löwenherz zudem als Nebenfigur auf. Auch seine Gefangenschaft auf der Reichsburg Trifels ist allgemein bekannt. 1192 wurde Löwenherz auf der Rückkehr vom Dritten Kreuzzug in Österreich gefasst und schließlich an den Kaiser des Heiligen Römischen Reiches, Heinrich VI., übergeben. Während seiner einjährigen Gefangenschaft schmachtete der englische König jedoch nicht, wie in zeitgenössischen Quellen dargelegt, in Ketten gelegt auf der Burg Trifels, sondern konnte sich, wie Helmut Seebach in seinem Buch „Sagen in der Pfalz“ unter Berufung auf den Historiker Theodor Toeche schildert, relativ ungehindert bewegen und genoss große Freiheiten. Auch habe der Trifels keine als Kerker denkbaren Kellergewölbe gehabt. Die Schilderung der qualvollen Gefangenschaft Richards erklärt sich daraus, dass umherziehende Troubadoure sie in ihren Geschichten ausschmückten, um so ihre adeligen Zuhörer zu beeindrucken. Richard kehrte jedenfalls, so viel ist historisch belegt, nach Zahlung des Lösegeldes durch seine Mutter Eleonore von Aquitanien nach England zurück und bestieg wieder den Thron, den ihm sein Bruder Johann Ohneland durch Verweigerung der Lösegeldzahlung hatte vorenthalten wollen. So schließt sich wieder der historische Kreis zu dem, was in Filmen und Romanen erzählt wird. Dass Richard seine Freilassung der Lösegeldzahlung verdankte, passte allerdings nicht zu Löwenherz als kämpferischem König, sodass sich um seine Befreiung Legenden bildeten, wie etwa die, dass der Troubadour Blondel de Neel seinen Herrn aufspürte und er so befreit werden konnte. Die Sage vom treuen Freund und Gefolgsmann erfreute sich laut Seebach bis in die 1970er Jahre großer Beliebtheit und wurde sogar in der Schule so gelehrt. Historisch ist sie nicht verbrieft. Laut der Sage begleitete Blondel den

König auf dem Kreuzzug bis nach Zypern, wo sich ihre Wege trennten. Richard, der als begeisterter Sänger galt und mit hoher Wahrscheinlichkeit auch auf dem Trifels ein Lied in provencialischer Sprache verfasste, lud laut Seebach vermutlich auch umherziehende provencialisches Musikanten ein, um mit ihnen in heimatlicher Mundart zu singen. Zu dieser Zeit lebte ein Troubadour namens Jean de Nesles, der schönes blondes Haar gehabt haben soll und der Richard auf dem Trifels besucht haben könnte. Daraus entstand der Befreiungsmythos von Richard durch Blondel. Helmut Culmann hat 1934 die Annweilerer Version der Blondelsage zusammengefasst. Dort heißt es, dass Richard im dunklen Verließ (das es nicht gab) des Trifels schmachtete. Niemand in England wusste um seinen Aufenthaltsort. Sänger Blondel begab sich daraufhin auf die Suche nach seinem König und zog von Burg zu Burg. Nachts schlich er zu den Kerkertürmen und sang das Lieblingslied Richards. Doch erst am Trifels erhielt er Antwort aus dem Verließ. Blondel kehrte daraufhin nach England zurück, von wo aus die Freigabe des Gefangenen in die Wege geleitet wurde. Blondel erwartete Richard daraufhin im Schlosshof, wo sich die beiden Freunde in die Arme fielen und nach England zurückkehrten. Die älteste Quelle für die Blondelsage ist laut Seebach eine nach 1260 in Altfranzösisch verfasste Chronik, die 1837 unter dem Titel „La chronique de Rains“ veröffentlicht wurde. Diese weicht insofern von der Annweilerer Version ab, als dass hier Löwenherz mit seinem Gesang die Aufmerksamkeit Blondels erweckte statt umgekehrt. Ansonsten greifen unterschiedliche Autoren die Sage zu verschiedenen Zeitpunkten, etwa im 16. Jahrhundert ebenso wie im 18. Jahrhundert, auf. Selbst seriöse Geschichtsschreiber des 19. Jahrhunderts schenken der Blondelsage Glauben, wie Seebach berichtet.



Foto: Fxquadro/fotolia.com

unter allen wipfeln ist ruh?

Waldbestattung im RuheForst
Besuchen Sie unsere kostenlosen
Waldführungen im

„RuheForst Südpfälzer Bergland“

Termine: an jedem 1. und 3. Sonntag im Monat:
jeweils 10 Uhr am Parkplatz „RuheForst“
Anfahrt: Wilgartswiesen Richtung Hermersbergerhof

Weitere Informationen:
Telefon: 0 63 92 / 4 09 01 77
Mobil: 01 75 / 1 86 13 08
E-Mail: info@ruheforst-suedpfaelzerbergland.de
Internet: www.ruheforst-suedpfaelzerbergland.de

 RuheForst. Ruhe finden.



Jetzt offen
in Annweiler: Ihre
**Annahmestelle für
Wunschzettel.**

www.kloos-wohndesign.de

Von wegen besinnliche Zeit.
Noch bevor Sie der Dezember in den Weihnachtswahnsinn treibt, sollten Sie für Entspannung sorgen. Flockig bei Kloos reinschneien, Good Life entdecken, reinsetzen, probeliegen, habenwollen. Der wahre Verwandlungskünstler unter den Sofas sorgt nicht nur für Verschnaufpausen, sondern auch für tiefen, erholsamen Schlaf von Besitzern oder Gästen. Also jetzt schon auf den Wunschzettel schreiben und abgeben. Bei Kloos.

Good Life: In Stoff und Leder in verschiedenen Zusammenstellungen und Größen.



KLOOS
WOHNDESIGN
BY NATURE

Kloos Wohndesign
Zweibrücker Str. 8
76855 Annweiler
am Trifels
Tel. 0 63 46 / 89 77
Fax 0 63 46 / 74 15

<< Überraschungsgäste willkommen: So baut man heute Gästezimmer.







Kloos Wohndesign



Burgundertrittche im Gehege des Zoos Landau

Foto: Hör

Sagenhafter Vogel

Elwetritchegehege im Landauer Zoo

Die Elwetritche ist der pfälzische Nationalvogel. Das äußerst scheue Tier ist nur sehr schwer aufzuspüren und noch schwieriger einzufangen. Im Zoo Landau können Besucher ausgewählte Arten bewundern.

Dass die scheuen Tiere sich überhaupt der Öffentlichkeit zeigen, ist erstaunlich. Bis es so weit war, musste ein Team um den renommierten Trittschologen Prof. Wilhelm Hauth zahlreiche Vorkehrungen treffen.

Elwetritche sind sehr scheu. Wieso fliegen sie nicht einfach davon und zeigen sich sogar Menschen?

Prof. Wilhelm Hauth: Die Frage ist berechtigt. Allgemein trifft das auf die Spezies zu. Wir haben umfangreiche wissenschaftliche Forschungen angestellt, ehe wir uns entschlossen haben, das Elwetritchegehege öffentlich zugänglich zu machen. Die Trittsche wurden über einen Zeitraum von rund neun Monaten in der Gegend von Wilgartswiesen behutsam ausgewildert, um sie an ein Gehege zu gewöhnen. Parallel dazu haben wir Gespräche mit der Zooleitung geführt, denn die Tiere müssen ja veterinärmedizinisch und zoologisch betreut werden. Dr. Jens-Ove Heckel, der damals die Zooleitung übernommen hatte, hat uns da sehr geholfen. Wir haben uns das Gelände angesehen, wo sich die Elwetritche ansiedeln sollten und haben dort ein naturnahes Biotop geschaffen. Zur Eröffnung 2003 war jede Menge Presse da, es war ein riesiger Medienauflauf. Aber es gab auch Widerstände.

Wie das?

Hauth: In Dahn gab es eine Gruppierung, die zur Eröffnung eingeladen war und die Einladung nicht angenommen hat. Die wollten uns verklagen, weil wir Elwetritche angeblich in Gefangenschaft halten, dabei können die Tiere jederzeit davonfliegen und sind freiwillig geblieben. Diese Gruppe war nicht richtig informiert. Sie wollte sogar einen Demonstrationzug durch Landau organisieren, dazu ist es aber nie gekommen. Die Elwetritche fühlen sich hier wohl, zumal in ihrem Gehege kein Fütterungsverbot besteht. Wenn man vor dem Gehege einen Rieslingschorle hinstellt und ein wenig durch den Zoo streift, ist er immer leer, wenn man zurückkommt. Und da Dr. Heckel Veterinär ist, ist für das Wohlergehen der Tiere gesorgt.

Kommt es unter den Spezies nicht zu Kämpfen um das Futter?

Hauth: Das kann passieren. Sie versuchen zwar, sich ordentlich zu verhalten, so lange sie beobachtet werden, aber wenn man sie aus dem Blickfeld lässt, kann es zu Kämpfen kommen. Da sind sie wie wir Pfälzer. Wir verteidigen unseren Schorle ja auch.

Das Gehege ist relativ klein. Fühlen sich die Elwetritche dort nicht beengt?

Hauth: Das könnte man vermuten, aber die Reviere richten sich nach der Größe der Population. Je größer, desto weitläufiger muss das Revier sein, aber wenn es, wie bei der Burgundertrittche, nicht mehr viele Brutpaare gibt, geben sie sich auch mit kleinerem Terrain zufrieden. Die Trittsche hier im Zoo sind alle sehr genügsam, das war für uns eine wichtige Erfahrung.



Prof. Wilhelm Hauth

Foto: privat

Hier gibt es nur eine Elwetritche von jeder Art.

Wie wirkt sich das auf das Paarungsverhalten aus?

Hauth: Das ist insofern unproblematisch, weil sie nachts in die Festung oder in den Wald nach Nußdorf fliegen können. Da sehe ich kein Problem, auch wenn die Frage berechtigt ist und sich jeder Pfälzer um das Wohlergehen der Elwetritche sorgt. Bisher gab es bis auf das schlüpfende Trittschlein, das man im Gehege bewundern kann, noch keinen Nachwuchs. Wobei sich Elwetritche notfalls auch gleichgeschlechtlich fortpflanzen können, wenn der Bestand bedroht ist. Sie können sich auch mit anderen Spezies paaren, so ist die Elwetritche ja auch entstanden. Bei einem Unwetter ist der gesamte Geflügelbestand eines Bauernhofs in den Pfälzerwald geflüchtet und hat sich dort im Laufe der Zeit mit Tieren des Waldes und Waldgeistern gepaart.

Könnten sich die Elwetritche also mit anderen Zootieren paaren?

Hauth: Theoretisch ja, aber die meisten Tiere haben nichts pfälzisches an sich. Das reizt Elwetritche nicht. Im jüngst eröffneten Streichelzoo in unmittelbarer Nachbarschaft des Geheges könnte das aber passieren, da gibt es artverwandte Tiere. Das ist für mich als Trittschologe spannend, wir beobachten das.

Die Elwetritche gibt es seit Tausenden von Jahren.

Inwieweit ist sie in der Sagenwelt verankert?

Hauth: Hans Trapp hat mit seinen Knappen und in der Gegend des Berwartsteins auf Elwetritche Jagd gemacht. Die sind aber oft ins benachbarte Elsass geflüchtet, dann waren es keine Elwetritche mehr, sondern Onzettrichs und damit nicht mehr interessant. Auch hat er versucht, die Vögel für die Jagd abzurichten, wie man es später mit Falken getan hat. Es gibt um den Berwartstein zwei Raubtrittchenarten, die er sich dafür zunutze machen wollte. Aufgrund der Freiheitsliebe der Elwetritche hat das vermutlich aber nicht allzu gut geklappt. Auch Walther von der Vogelweide hat ihnen nachgestellt, das ist überliefert. Beim Jungfernsprung könnte es sein, dass die Jungfer vielleicht in den Auen der Wieslauter eine Elwetritche gesehen hat und deshalb gestrauchelt ist. Im Dahner Felsenland ist ja die Urtrittche beheimatet.

Information:

Wer selbst auf die Jagd nach dem Pfälzer Nationalvogel gehen möchte, kann beim Elwetritche-Verein Landau unter Telefon 06341 89263 eine Jagd buchen.

Town & Country HAUS ... hier zieh' ich ein.

Besichtigen Sie unser neues Musterhaus in 67483 Edesheim, In den Elfmorgen 19

Vereinbaren Sie Ihren persönlichen Besichtigungstermin unter 0 63 23 - 989 27 90. Überzeugen Sie sich von unserer Massivbauweise mit maximaler Bauherrensicherheit.

Nadja Glatte & Andreas Doll

Ihre Town & Country Hauskaufberater
06323-9892790

Wir suchen ständig Bauplätze (Abb. mit Sonderwünschen)

SICHERHEIT garantiert durch:
• Bau-Qualität
• Bau-Service
• Bau-Finanzierung

Haus für Sie

www.mit-Sicherheit-gebaut.de

Entdecken Sie die Festungsstadt am Rhein

Festungs- und Stadtführungen 2016

Stadt G e r m e r s h e i m

Vielfältiges Angebot:

- Kinderführungen
- Reise durch die Stadtgeschichte
- Festungsführung kompakt
- Mit den Bauersfrauen die Festung erleben

Treffpunkt: Brücke am Weißenburger Tor

Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat öffentliche Führungen!

Tourismus-, Kultur- und Besucherzentrum Weißenburger Tor:
Paradeplatz 10 · 67626 Germersheim · Tel. 0 72 74-9 73 81-72 o. -73
Mail: tourist-info@germersheim.eu

www.germersheim.eu

Germersheim

Gerne sind wir für SIE privat tätig:

- Garten- und Zaunanlagen ■ spez. Baumfäll- und Pflegearbeiten
- Durchforstung von Gartenflächen ■ Mutterbodenlieferung
- Hackschnitzel- und Rindenmulch ■ Rodungsarbeiten
- sämtl. Individualarbeiten durch Fachpersonal ■ Containerdienst

Objektbetreuung Zertifizierter Fachbetrieb

Pflege- u. Gartenarbeiten

Bellheim Tel. 07272/7000260
0173/9457501 - 0160/93418757

Rund um Haus & Garten **S. Lenhart**

Billig ist nicht gleich preiswert !
Wenn es um Ihre Sicherheit geht, sollten Sie sich individuell und fachmännisch beraten lassen!
Probieren Sie es aus, unsere Leistung und unsere Preise werden Sie überzeugen.



Einbruch, Feuer, Notruf, Videoüberwachung, Videosprechanlagen auch komplett drahtlos, kompetenter Service, unverbindl. Beratung
Michael Dopf, Unterm Felsenberg 5a, 76887 Böllenborn
Tel.: 06343-988418 0177-6999388, Mail info@michael-dopf.de
www.Sicherheitstechnik-Dopf.de



wasa
www.wasamoebel.de

Schöne Möbel aus Massivholz für gesundes Wohnen

Direktverkauf

Öffnungszeiten
Mo-Fr 8.00-18.00 Uhr
Sa 9.00-14.00 Uhr

Wasa store & outlet
In der Schorbach 1
67714 Waldfischbach-Burgalben
Telefon 06333 275-0





INDIVIDUELLE MEISTERSTÜCKE.

GEBAUT FÜRS LEBEN.

Die Häuser öffnen sich. Natur kommt ins Haus und sorgt für Lebensfreude.

www.fw-glashaus.de

Holen Sie sich bei uns im gläsernen Ambiente Inspiration und Information für Ihr eigenes Glashaus.
FW-Glashaus in Bornheim (nahe Hornbach),
Telefon 0 63 48/98 43-0.
Sie sind hier herzlich willkommen.



Sagenhafte Region

Pfalz hat viele Legenden

Tiergeister, Riesen, Schätze: In der Pfalz wimmelt es von Sagen und Mythen. Alle haben verschiedene Ursprünge. Einige sind an Gemeinden gebunden, andere an die Region.

Der Rhein ist ein Fluss von großer Symbolkraft: Von den Römern als wichtige Wasserstraße und „nasser Limes“ genutzt, von Nationalisten im Deutschen Kaiserreich zum „deutschen Strom“ erklärt („Die Wacht am Rhein“) und bis heute im Karneval besungen („Wenn das Wasser im Rhein gold’ner Wein wär“), spielte der Rhein zu allen Zeiten und auf verschiedene Weise eine überragende Rolle. Und natürlich hat er mit dem Riesen „Vater Rhein“ eine mythologische Entsprechung.

Helmut Seebach schreibt in seinem Werk „Sagen in der Pfalz“ davon, dass die Riesensagen im 19. Jahrhundert Teil des volkstümlichen Erzählgutes gewesen sind. „In sehr vielen Sagen erscheinen die Riesen als Ureinwohner des Landes, die von den Menschen langsam zurückgedrängt wurden, sei es durch siegreiche Kämpfe oder List, sei es durch Roden der Wälder, in denen die Riesen Schutz gefunden haben.“ Nach einer Sage, die in der erdgeschichtlichen Urzeit spielt, lebten die Riesen einst im Rhein, bevor sie in den Pfälzerwald vertrieben wurden. Aus einem dieser Riesen wurde später der Wassergott „Vater Rhein“ – interessanterweise durch die Abwehrmaßnahmen der Stadt Speyer. Seebach zitiert einen anderen Autor, nach dessen Schilderung ein Wasserriese, ein so genannter Alp, die Hoch-

ufer, auf denen die Stadt lag, bestürmte und drohte, den Domhügel wegzuschwemmen, bis ihn eine doppelte Festungsmauer und feste Dämme zurückdrängten und in neue, tiefere Bahnen lenkten. So verwandelte sich das Ungeheuer in den lebensspendenden „Vater Rhein“. Auch das Westportal des Bad Bergzaberner Schlosses soll 1579 von Riesen erbaut worden sein, bevor sie nach Speyer gebannt wurden.

Eine weitere Sagenart, die es in der Südpfalz gibt, sind die so genannten „Schatzsagen“. Eine davon ist für Edesheim bei Landau überliefert. Ludwig Schandelin schreibt dazu: „An Hütung und Hebung verborgener Schätze knüpfen sich vielerlei Sagen. Kaum eine Burg- oder Klosterruine, wo nicht [...] Gold und Geld der Hebung noch harret.“ Diese müsse aber angezeigt sein und unbeschränkt, also ohne ein Wort darüber zu verlieren, geschehen. So heißt es in der Edesheimer Quelle: „Wenn man gräbt und findet Geld oder sonst etwas Kostbares, so soll man es bei sich behalten und nicht gleich alles ausposaunen, sonst verschwinden die Funde wieder.“ Was genau in Edesheim gefunden oder eben – weil der oder die Finder damit allzu sehr prahlten – nicht gefunden wurde, ist leider unbekannt. Seebach stellt eine Verbindung zwischen Schatzsagen



Foto: Feindel

und dem christlichen Sühnenedanken her: Wucherer, Diebe, Erbschleicher und Geizhalse finden nach ihrem Tod also nicht die ewige Ruhe, sondern sie sind an den Ort ihrer Missetat gebannt und warten auf Erlösung. Meist bewachen sie in Gestalt eines Hundes, Drachens oder einer anderen Erscheinung ihren Schatz. Sie können durch Zauberei und Beschwörung dazu gebracht werden, zu verraten, wo sich ihre Schätze befinden und dadurch erlöst werden.

Tiere und Tiergeister spielen in den pfälzischen Sagen ebenfalls eine große Rolle und waren schon in der Antike beliebt. Ihr Erscheinen und ihre Weisungen dienen häufig dazu, ansonsten historisch nicht datierbare Kirchen- und Ortsgründungen zu erklären. So wird den Entstehungen ein Sinn gegeben und im Nachhinein ein historischer Bezug hergestellt. Eine solche Tierweisung gibt es etwa für die Gründung des Dieterskirchels in Rülzheim.

Darüber hinaus ranken sich auch um Gesteinsinformationen Sagen und Legenden, etwa beim Jungfernsprung in Dahn oder auch beim Teufelstisch bei Hinterweidenthal. Die Sage von der Entstehung erzählte der Pfälzer Mundart- und Heimatdichter Johann Martin Jäger alias „Fritz Claus“ (1853–1923) in einem Gedicht: Ein finsterner Geselle schritt nachts durch den Pfälzerwald und wollte Rast machen – doch

er fand weder eine Sitzgelegenheit noch einen Tisch. Also schuf er sich diese selbst: „Da – wie mit Blitzesschnelle – Packt jetzt zwei Felsen frisch – Der grimmige Geselle – Und stellt sie auf als Tisch.“ Am nächsten Morgen sprachen die Dorfbewohner voller Angst davon, dass der Teufel dort Mahl gehalten habe. Einer der Dörfler teilte die Sorgen seiner Mitbürger nicht und beschloss, um Mitternacht selbst zum „Teufelstisch“ zu gehen und dort zu speisen. Er kehrte nie zurück.

Nicht zuletzt gibt es auch humoristische Sagen und Gepflogenheiten, die in der ganzen Region bekannt, für diejenigen, die verspottet werden, aber nicht ganz so lustig sind. Bekanntestes Beispiel sind die bekannten „Hagenbacherwitze“, die südpfälzische Variante der Ostfriesenwitze. Warum ausgerechnet Hagenbach Ziel des allgemeinen Spottes war, ist nicht zu rekonstruieren. Der ehemalige Hagenbacher Bürgermeister Hermann Dreizehnter vermutete in Seebachs Buch die Verleihung der Stadtrechte an die Gemeinde als Grund: Er stelle sich vor, dass die Hagenbacher Städter sich auf diesen Status damals etwas einbildeten und sich dadurch bei den Einwohnern der umliegenden Gemeinden unbeliebt machten. Diese wehrten sich dann auf ihre Weise mit Spott, der – in abgemilderter Form – bis heute überdauert hat.

GESCHENK-ABO

Verschenken Sie Stars am Rhein!

Kultur in Wörth!

► www.woerth.de

WELTKLASSE SOLISTEN, STARSCHAUSPIELER UND STARCOMEDIANS AUS COMEDY/KABARETT, THEATER, KLASSIK UND JAZZ!

BRASS BAND COLMAR, ANDREAS MÜLLER (SWR3) UND ROLAND MAIER, TIMOTHY PEACH, FAZIL SAY UND GABOR BOLDOCZKI, WÜRTTEMBERGISCHE PHILHARMONIE!



Geschenk-Abo ab 42,00 EUR (3 Veranstaltungen, 3. Kategorie). Auch als Einzeltickets möglich ab 12 / 15 EUR (3. Kategorie).

Ab sofort erhältlich bei der Stadtverwaltung Wörth unter Telefon 07271-131-100 oder per Email unter info@woerth.de

Ein Dankeschön an unsere Sponsoren:





SCHLOSS HOTEL
Bergzaßerner Hof

Unsere Empfehlungen zu Weihnachten:

Menü I

Kartoffelcremesuppe mit gerösteten Topinambur & frischem Trüffel

Steinbeißer mit Rahmspinat, Trüffel und Wildreis

Gratin mit Waldbeeren und Mascarpone an Heidelbeer-Parfait

Menü II

Bouquet von Wildkräutersalaten in Walnussvinaigrette mit gebratenem Wachtelbrüstchen

Brust von der Ente mit Portwein-Schokoladen-Sauce, Kartoffelknödel und Rotkohl

Honig-Rosmarin-Parfait mit lauwarmen Zimtkirschen

39,00 € / Menü

Reservierungen nehmen wir gerne entgegen unter:
Telefon: (06343)936586-0
E-Mail: info@bergzaßerner-hof.de

Glühweinduft

Weihnachtsmärkte in der Südpfalz

Bevor am 24. Dezember das Christkind kommt, können sich die Menschen auf zahlreichen Weihnachtsmärkten der Region auf das Fest der Liebe einstimmen. Auf den folgenden Seiten stellen wir ausgewählte Weihnachtsmärkte vor.

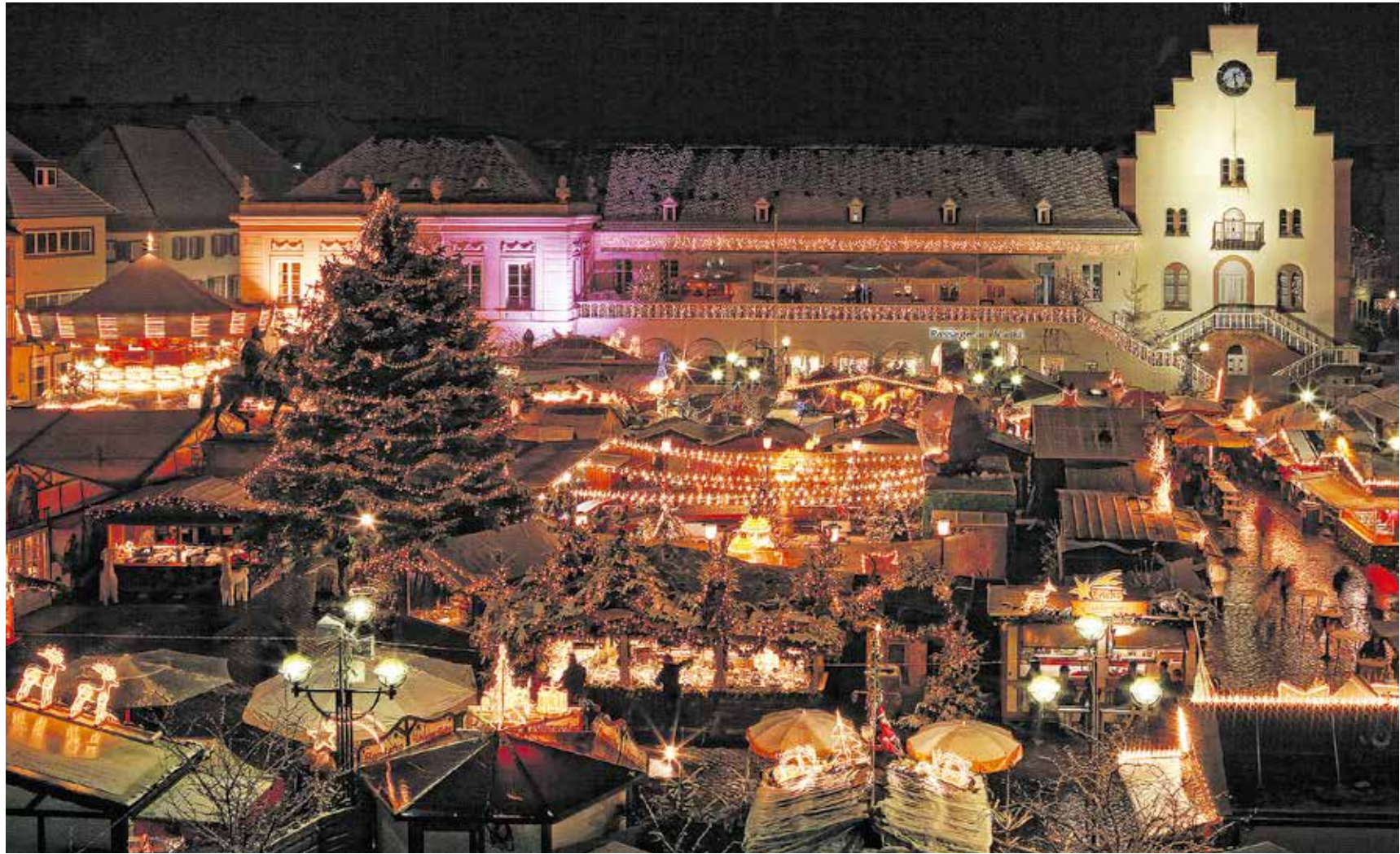
CHRISTKINDLMARKT KANDEL, jedes Wochenende von Samstag, 26. November, bis Sonntag, 18. Dezember

Der Kandler Christkindelmarkt steht unter dem Motto „Christkindelmarkt Kandel – Hand in Hand mit Europa“, da in diesem Jahr das große Jubiläum mit den Partnerstädten Whitworth und Reichshoffen gefeiert wurde. Rund um die historische St. Georgskirche entsteht in Kandel dabei eine stimmungsvolle Weihnachtswelt mit über 70 liebevoll gestalteten Häuschen und Buden. Optischer Höhepunkt ist die beleuchtete Holzkrrippe. Zudem wird der Christkindelmarkt von einem breit gefächerten und einzigartigen Kunst- und Kulturprogramm umrahmt. Auch der Kandler Verein Handel und Gewerbe (VHG) hat für die Weihnachtszeit einige besondere Aktionen geplant, etwa das „Kandler Weihnachtsrätsel“. Die einzelnen Buchstaben zur Lösung des Weihnachtsrätsels sind in den teilnehmenden Geschäften versteckt, wo auch die Gewinnspielkarten erhältlich sind. Auf dem Christkindelmarkt, in der Nähe des Karussells und der Weihnachtsbackstube steht ein großer Briefkasten mit der Aufschrift „Kandler Weihnachtspostamt“. Hier können

Groß und Klein die ausgefüllten Karten zum Kandler Weihnachtsrätsel und Kinder ihre Wunschzettelpost einwerfen. Der VHG übernimmt außerdem die weihnachtliche Ausgestaltung einzelner Deko-Elemente, ausgeführt durch die Firma Unikat Kandel, die entsprechend der Dekoration auf der Plätzel-Bühne und der Stadthalle, gestaltet sein wird. Diese Elemente werden an den Ranksäulen entlang der Hauptstraße angebracht. An den Adventsamtagen sind die meisten Geschäfte zudem bis 18 Uhr geöffnet. Ein besonderes Angebot für die Kunden haben sich die teilnehmenden Kandler Geschäfte für, Samstag 10. Dezember, überlegt: Zum fünften Mal in Folge wird es einen langen Abendverkauf im Advent geben. Die Kunden haben die Möglichkeit, sich bis 22 Uhr in stimmungsvollem Ambiente ihren Weihnachtseinkäufen zu widmen.

NIKOLAUSMARKT AM LEDERSTRUMPFBRUNNEN EDENKOBEN, SAMSTAG, 26., UND SONNTAG, 27. NOVEMBER, UND FREITAG, 2., BIS SONNTAG, 4. DEZEMBER

Am Samstag, 26., und Sonntag, 27. November, sowie von Freitag, 2., bis Sonntag, 4. Dezember, öffnet der Edenkobener Ni-



Der Thomas-Nast-Weihnachtsmarkt in Landau

Foto: Stadt Landau

kolausmarkt am Lederstrumpfbrunnen seine Pforten. Der idyllische Platz am Goldenen Eck, der Duft von Glühwein und Weihnachtsgebäck sowie eine Vielzahl von Buden vor dem Kurpfalzsaal kennzeichnen den traditionellen Nikolausmarkt in Edenkoben. Neben dekorativem Weihnachtsschmuck, Geschenkartikeln, wärmenden Kleidungsstücken, Gewürzen, Honigprodukten, ausgesuchten Schnäpsen und modernem Schmuck bietet der Markt auch viel Kulinarisches. Im Kurpfalzsaal findet samstags und sonntags eine kunsthandwerkliche Ausstellung statt, bei der mehr als 30 Kreativkünstler unter anderem Keramikartikel, Lederkunst, Filzen, Drechslrarbeiten, Kaligrafie, Klöppeln, Occhi, Tiffany und Schmuckarbeiten präsentieren und ihr handwerkliches Können zeigen. Natürlich kommt auch die Unterhaltung für Groß und Klein auf dem Nikolausmarkt nicht zu kurz. Chorgesang, Posaunenklänge, offenes Liedersingen, die Nikolausmarkt-Tombola, Christbaumversteigerung sowie die Himmelsbäckerei sorgen für Abwechslung. Auch die Geschäfte präsentieren sich am 3. Dezember unter dem Motto „Probieren und flanieren“ und verführen mit ausgesuchten Weinen.

KAROLINENMARKT BAD BERGZABERN, Freitag, 2. Dezember, bis Sonntag, 4. Dezember, und Freitag, 9., bis Sonntag, 11. Dezember

Genießen und sich inspirieren lassen – das können die Besucher des Karolinenmarktes Bad Bergzabern im Schlossinnenhof und der Schlossgasse. Dazu erwarten die Gäste weihnachtliche Klänge, unter anderem von einer Bläserklasse unter der Leitung von Peter Kusenbach, dem Fanfarenzug Bad Bergzabern, dem Bläserkreis der Stadtmission Bad Bergzabern, dem Musikhaus Erlo und Lesungen für Kinder und Erwachsene im gemütlichen Karolinenmarktcfé, zum Beispiel Weihnachtsgeschichten von „Hüben und Drüben“. Samstags gibt es bis 18 Uhr tolle Aktionen in den Geschäften der Innenstadt. Die Stadt Bad Bergzabern und der Werkkreis Bad Bergzabern legen beim Karolinenmarkt Wert auf regionale Aussteller und regionale Produkte. Es wird auch Ausstellfläche für Schulklassen und soziale Projekte zur Verfügung gestellt. Zudem gibt es etliche Aussteller aus dem Elsass mit Spezialitäten und einen Stand mit gebrannten Mandeln, die vor Ort gemacht werden.

KUNSTHANDWERKLICHER THOMAS-NAST-NIKOLAUSMARKT, Donnerstag, 24. November, bis Sonntag, 18. Dezember

Insbesondere für Kinder spielt die Figur des Weinachtsmannes, die im Zentrum von Nasts Schaffen stand, am Nikolausmarkt eine große Rolle. Am Nikolaustag, Dienstag, 6. Dezember, wird die Märchenerzählerin Andrea Miller vom Rebknorze-Theater die „Geschichte von Nikolaus und den Spekulationen“ mit ihrem Bildertheater erzählen. Die Bilder zur Geschichte sollen auch in diesem Jahr von Kindern gestaltet werden. Deshalb sind alle Kinder zwischen vier und zehn Jahren eingeladen, ein Bild zu malen. Außerdem können Kinder in der Weihnachtsbäckerei eigenes Gebäck gestalten und backen. Auch für Erwachsene bietet der Nast-Nikolausmarkt ein vielfältiges Angebot: Insgesamt 36 Kunsthandwerker bieten von Glasbläserei über Schmuckgestaltung bis hin zu Malerei in vielen verschiedenen Variationen alles, was das Herz begehrt und zum Weihnachtsgefühl dazugehört. Abgerundet wird das Programm durch ein reichhaltiges Musikangebot, darunter die Landauer Alphornbläser, die Singgruppe des Mehrgenerationenhauses Offenbach, der Musikverein Concordia Steinfeld und viele mehr.

Landau • Jugendstil-Festhalle
20 Jahre - die Jubiläumstournee
31.12.16
Die NACHT der MUSICALS
TANZ DER VAMPIRE • ALADDIN • ROCKY HINTER HORIZONT • ELISABETH • CATS • UVM.

DAS CENTRAL MUSICAL COMPANY
PHANTOM DER OPER
Roman: Gaston Leroux
11.01.17
Die Originalproduktion von Gerber und Wilhelm

IRISH DANCE RELOADED
27.01.17
MUSIC BY: RIVERDANCE • CELTIC TIGER
LORD OF THE DANCE • LADY GAGA • UVM.
VVK: alle VVK-Stellen + Eventim 01806-570 066*
+ www.aso-event.de (*dFm 0,20€/Anr., Mobil 0,60€/Anr.)



Lichtimpressionen vom Rhodter Schlössel am
Rhodter Advent Foto: Gemeinde Rhodt

LANDKREIS GERMERSHEIM

Germersheimer Weihnachtsmarkt (25.11. – 4.12.)

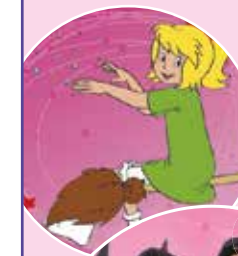
Traditioneller Weihnachtsmarkt auf dem historischen Kirchenplatz vor der St. Jakobus Kirche. Am ersten und zweiten Adventswochenende laden festlich geschmückte Buden rund um den Brunnen der ehemaligen Klosteranlage, weihnachtliche Leckereien und heiße Getränke zum Verweilen ein. Auch handwerkliche Erzeugnisse wie gemachter Weihnachts- und Adventsschmuck können erworben werden. Livemusik umrahmt den Markt immer Freitag- und Samstagabends.

Passend zum Weihnachtsmarkt gibt es eine öffentliche Glühweinführung am Sonntag, 27. November, und Sonntag, 11. Dezember, um jeweils 14 Uhr. Von leckerem roten oder weißen Winzerglühwein wohlighewärmt, lernt man Germersheim von seiner romantischen Seite kennen und erfährt dabei viel Wissenswertes über die historisch bedeutenden Bauwerke der Festungsstadt und Interessantes über das Alltagsleben zur Zeit der Festung.

Anneresel-Markt Rheinzabern (25.11. – 27.11.)

Der Anneresel-Markt im Römerdorf lockt durch seine besondere Atmosphäre. Sein Namen verdankt der Markt einer alten rheinzaberner Tradition, bei der am Andreas-Tag (30. November) nikolausähnliche Gestalten – die Anneresel – durchs Dorf zogen. Sie gaben den Kindern Geschenke oder rügten sie für freche Taten. Auch heute noch streift der Anneresel über seinen Markt und beschenkt die Kleinen. Bei leisem Glockenklang können die Besucher an einem der über 50 festlich illuminierten Ständchen verweilen. Zu Anneresel-Braten, heißen Eintöpfen, Maronen und der klassischen Bratwurst gesellen sich verschiedene Glühwein- und Punschsorten. Auch künstlerisch und kulturell wird einiges geboten: Handgemachtes aus Leder, Holz, Draht und Co kann ebenso erworben werden wie Advents- und Blumenkränze. In diesem Jahr präsentiert Rheinzabern außerdem die Sonderausstellung „Burgen in der Pfalz und im Kraichgau“. Das Terra-Sigillata-Museum ist ebenfalls zur Anneresel-Markt Zeit für Interessierte geöffnet.

WEIHNACHTSGESCHENK GESUCHT ? BRINGEN SIE KINDERAUGEN ZUM LEUCHTEN!



»BIBI BLOCKSBERG – HEXEN, HEXEN ÜBERALL!«

Ein Rock- und Pop-Musical zum Mitmachen!

Kleine und große Hexen mit Kostümen sind willkommen, die Zuschauer nehmen teil am Geschehen auf der Bühne ...



Was für eine Aufregung! Der internationale Welthexentag steht an und das ausgerechnet in Neustadt! Doch wie das festliche Programm umsetzen? Das wird doch nicht etwa den verstaubten Althexen Mania und Walpurgia überlassen bleiben. So viel kann schon gesagt werden – es gibt ein turbulentes Durcheinander! Wie wird es am Ende ausgehen? Das entscheiden nicht zuletzt auch die Besucher in der Saal.

Aufwendige Inszenierung, tolle neue Lieder und ganz viel „Hex hex!“: Ein Hexenspaß für die ganze Familie!

21.1.2017 | 14 Uhr | Stadthalle Germersheim

Karten zu 15,- Euro im Vorverkauf unter
www.ticket-regional.de
Hotline: 07274-960-217, 07274-9738-172 oder
-173, per E-Mail an kultur@germersheim.eu



Fliesenfachzentrum Trauth

Ihr Fliesenleger-Meisterbetrieb
mit Sanitärabteilung bietet:

- Sanierungsarbeiten aus einer Hand
- barrierefreie Duschen und Bäder
- Balkone und Terrassen
- Eigene Fliesenausstellung
- Ausführung sämtlicher Fliesenarbeiten
- Spanndecken

Kooperation mit anderen Handwerkern
(z.B. Elektroarbeiten, Schlosserarbeiten,
Malerarbeiten, Betonsanierung, u.v.m.)



Neue Landstr. 19 • 76761 Rülzheim • info@fliesenfachzentrum.de
Telefon 07272 3272 • www.fliesenfachzentrum.de

HOLZBAU MATTHIAS SOMMERHAUER

Dipl. Ing. FH Zimmermeister



Dachstühle, -sanierung, -gauben u. Carports

Holzbriketts (auch aus reiner Buche) 10kg-Pack € 2,70

76879 Bornheim · Hornbachstraße 7
Tel.: 0 63 48 / 97 23 - 0 · Fax: 0 63 48 / 97 23 - 23
www.holzbau-sommerauer.de

Das Kandeler Weihnachts-Rätsel startet am 26.11.

Die Rätselkarten sind ab kommenden Samstag wieder in den teilnehmenden Kandeler Geschäften erhältlich.

Einkaufsgutscheine im Gesamtwert von **1.000,-€** zu gewinnen!

Finden Sie alle 61 Buchstaben und tragen Sie diese in der richtigen Reihenfolge in der Teilnahmekarte ein.

Bei 40 Kandeler Geschäften und in der Geschäftsstelle des VHG Kandel e.V. finden Sie jeweils einen oder mehrere der Buchstaben, die Sie zur Lösung des gesuchten Satzes benötigen.

www.vhg-kandel.de

KANDEL leuchtet

Lichter-Einkauf bis 22⁰⁰ Uhr

am Samstag
10.12.



Adventsmarkt Winden

(26.11.)

Wie jedes Jahr findet am ersten Adventswochenende samstags der Adventsmarkt in Winden statt. Kunsthandwerk als kleines Mitbringsel und Live-Musik der örtlichen Vereine laden zum Stöbern und Verweilen ein. Warme Getränke und traditionell pfälzische Speisen locken die Besucher.

Minfelder Scheunennacht – Weihnachtsmarkt

(26.11. – 13.12.)

An drei Adventswochenenden lädt die Gemeinde Minfeld zu ihrer Scheunennacht ein. Bei Kerzenschimmer und weihnachtlichen Düften können die Besucher über den Markt schlendern. Über 20 Aussteller bereichern das Besucherlebnis mit vielen handgefertigten Waren: Seifen, Kränze, Strickwaren und vieles mehr kann vor Ort erworben werden.

Martinusmarkt Ottersheim bei Landau

(26.11. – 27.11.)

Atmosphärischer Weihnachtsmarkt rund um die Oldtimerscheune in Ottersheim. Mit vielen weihnachtlichen Leckereien, Glühwein und Co. lockt der Martinusmarkt seine Besucher an.

Weihnachtsmarkt und Glühweinfest in Lustadt

(26.11. – 27.11.)

Stimmungsvoller Weihnachtsmarkt ganz im Zeichen des Glühweins. Auf dem Rathausplatz in Lustadt können Gäste aus nah und fern am ersten Adventswochenende an vielen kleinen Buden verweilen und verschiedene Glühweine testen oder sich die Auswahl an Kunsthandwerk in den zahlreichen Holzbuden ansehen.

Adventsmarkt und Hobbykünstlerausstellung Freckenfeld

(27.11. – 29.11.)

Traditioneller Markt um den Dorfbrunnen in Freckenfeld. Gleich mehrere Musikvereine aus dem Ort selbst als auch aus den Nachbargemeinden sorgen für die musikalische Unterhaltung.

Nikolausmarkt Bellheim

(2.12. – 4.12.)

Der Nikolausmarkt steht dieses Jahr unter dem Motto „Weihnachtszauber im Park“. Die Gemeinde Bellheim sowie der Gewerbeverband und die Gemeinschaft der Bellheimer Vereine laden in den Spiegelbachpark ein. Neben diversen Lichtobjekten und erleuchteten Tannenbäumen, locken rund 50 Stände mit typisch weihnachtlicher Kost, wärmenden Getränken und Handwerkskunst. Neben Holzschnitzwerk und Spielzeug, finden sich auch allerlei Dekoartikel rund um die besinnlichste Zeit im Jahr.

Pfälzer Knusperhäuschen-ausstellung Leimersheim

(3.12. – 11.12.)

Ein bisschen knusper, knusper, Knäuschen für Jedermann: Zur Adventszeit verwandelt sich das Heimatmuseum Fischerhaus in Leimersheim in das „Pfälzer Knusperhäuschendorf“. Kleine und große Weihnachtsbäcker, Gruppen und Vereine dürfen sich an ihrem individuell gestalteten Knusperhäuschen versuchen und ihre Kreationen bis zum 27. November einsenden. Alle Häuschen werden danach zusammengetragen und bilden als einmaliges Knusperhäuschendorf die Kulisse für alle interessierten Besucher und Weihnachtsfans. Das Publikum und das Los werden über jeweils drei Gewinner entscheiden.

Knuspermarkt Jockgrim

(3.12. – 4.12.)

Atmosphärischer Markt rund um Ziegeleimuseum und Bürgerhaus. Die geschichtsträchtige Kulisse bildet am zweiten Adventswochenende Platz für etwa 80 Stände mit Kunsthandwerk und pfälzer Köstlichkeiten. Weihnachtsduft und Winterzauber werden an beiden Tagen von einem musikalischen Rahmenprogramm begleitet.

Weihnachtsmarkt im Jakobshof Freckenfeld

(3.12. – 4.12.)

Der Jakobshof in Freckenfeld lädt zum traditionellen Weihnachtsmarkt auf sein historisches Anwesen ein. Die Suppenküche bietet den Gästen eine wärmende Gulaschsuppe, daneben gibt es Flammkuchen oder auch Süßspeisen wie Waffeln und Kuchen von der fünf Meter langen Kuchentheke. Kunsthandwerk wird auf dem Jakobshof großgeschrieben und so finden sich zahlreiche Handwerker und Künstler, die Objekte und Skulpturen aus Holz und Metall oder aufwändige Strickarbeiten anbieten. Auch detailliert gestaltete Krippen und Grußkarten für die nächsten Weihnachtsgeschenke lassen sich erwerben.

RABATT 10%
auf alles!*

Gültig: 21.11. - 3.12.2016



76870 KANDEL



Der Winter steht vor der Tür!

HUT UND MODE MARTINA KELLNER
Das Hut- & Modedesigngeschäft in der Südpfalz

Schicke Mode für die kalten Tage!

Mo.-Fr. 9:30-13:00 und 14:00-18:00 | IM ADVENT: Sa. 9:30-18:00
TEL.: 0 72 75 - 13 76 | HAUPTSTR. 98 | 76870 KANDEL

Genießen Sie die gemütliche Adventszeit ... auf dem Kandeler Christkindelmarkt!

Schuhhaus GmbH grahn
Hauptstraße 88 • Kandel
Tel. 07275-95860
Mo.-Fr. 9.30-18.30 Uhr
Adventssamstage 9.30-18.00 Uhr
Viel Wintermode. Ein Schuhhaus.

Roland Steiner
DIE FEINE SCHMUCKSCHMIEDE IN KANDEL

Wir leben kreatives Handwerk und fertigen Ihren Traumschmuck in unserer eigenen Goldschmiede an.

HAUPTSTRASSE 102 • KANDEL
TEL 0 72 75.9 50 90
WWW.JUWELIER-STEINER.DE

Service & Genuss

Welches Fest Sie auch planen, wir beraten und beliefern Sie gerne – mit bestem Service und exklusiven Speisen.

Sprechen Sie uns an!
Anna und Eric Scherer

Partyservice Scherer · Eric Scherer
Außerdorf 35 · 76764 Rheinzabern
Tel. 0 72 72/91 99 46
www.partyservice-scherer.de

Freuen Sie sich auf unsere Advents-Spezialitäten

Reservieren Sie rechtzeitig für Ihre **Weihnachtsfeier!**

Wir sind am **1. und 2. Weihnachtsfeiertag** von 12.00 bis 16.00 Uhr für Sie da!
Silvester & Neujahr auch geöffnet!

Öffnungszeiten:
Di. - So. ab 11.00 Uhr durchgehend warme Küche
Mo. - Ruhetag (an Feiertagen montags geöffnet)

Familie Arbitter
Hauptstraße 21
76831 Birkweiler
06345/942194

RISTORANTE | CATERING

Sie suchen ein schönes Ambiente für ihre Weihnachtsfeier mit Freunden, der Familie oder Kollegen?
Wir haben noch Termine frei!

Im Lokal oder in unserem neu gestalteten Nebenzimmer.

Auch gerne bei Ihnen zu Hause durch unseren Catering-Service!

Gerne nehmen wir Ihre Reservierung entgegen.

Öffnungszeiten: 11.30 – 14.00 und 17.30 – 22.30 Uhr Schulfreien: Dienstag Ruhetag
Hauptstr. 58 | 76855 Annweiler | (06346) 86 04
www.ristorantedaangelo.de | f Ristorante Da Angelo Annweiler

seit **FRITZ** 1832
Guts **WALTER** *Guts*

WEINGUT · WEINRESTAURANT · WEINHOTEL

AUSGEZEICHNETE VINOHEK 2016

BESUCHEN SIE EINE DER TOP 50 VINOHEKEN DES JAHRES.
DEUTSCHES WEININSTITUT

WEINHAUS FRITZ WALTER • LANDAUER STR. 82 • 76889 NIEDERHORBACH
TEL. 06343/93655-0 • WWW.FRITZ-WALTER.DE



Foto: karepa/fotolia.com

Gänsebraten

Zutaten:
1 mittelgroße Gans, küchenfertig
Salz und Pfeffer
Beifuß
Für die Füllung:
300 g Backpflaumen, eingeweicht, entsteint
300 g Äpfel
2 EL Zucker
3 EL Schwarzbrot, gerieben
50 g Speck, gewürfelt
Speisestärke
Honig, flüssigen
Bier, zum Beispiel Doppelbock-Bier von Göcklinger Hausbräu

Zubereitung:
Die bratfertige Gans innen und außen mit Salz, Pfeffer und Beifuß einreiben. Backpflaumen, Äpfel, Zucker, Brot und Speck mischen und die Gans damit füllen, zunähen. Etwas Wasser in den Bräter gießen. Gans in den Bräter legen und im Ofen braten, ab und zu mit dem Bratenfond begießen und die Gans drehen. Ist die Gans fast gar, Honig mit Bier vermischen und Gans damit einpinseln. Fertig braten. Herausnehmen, aus dem Fond Sauce herstellen, Gans teilen und Füllung rundherum anrichten.

Dazu passen Knödel und Rotkraut.

Genuss uff Pälzisch

Die Cuvées mit Doppel-ää

Eine der markantesten Eigenheiten des pfälzischen Dialekts ist das „ää“, wie der Titel unseres Magazins beweist. In der Pfalz ist das lang ausgesprochene „ää“ keineswegs Ausdruck von Verlegenheit, Ratlosigkeit oder gar Unkenntnis. Der Südpfälzer Lokal-Vokal Nummer Eins gehört zu den tragenden Säulen der Redekunst. Er verleiht Begriffen wie „Dehäm“, „Rääwehääl“, „graadselää“ oder „näawedraa“ Glanz und der Sprache ihren charmanten Lokalkolorit.

Dies war für das Weingut Fritz Walter aus Niederhorbach der Anlass, eine Hommage an das Doppel-„ää“ auf die Flasche zu bringen – und genau diesen eigenwilligen Lokalkolorit hinein. Es stehen drei Cuvées zur Auswahl, bei deren Komposition die Macher die eigenwillige Südpfälzer Melange aus unkonventioneller Lebensfreude und erfrischender Leichtigkeit vor Augen hatten. Der „Änzichardich“-Cuvée ist spritzig, mit viel Frucht und knackig-erfrischendem Säurespiel. Das genießt man auch ohne Essen. Wenn aber ein leichtes Fischgericht, zartes Geflügel, oder auch Fleischloses wie Dampfnudeln oder Kartoffelpuffer dazu gereicht werden – umso besser!

Info:

Weingut Fritz Walter
Landauer Straße 82, Niederhorbach
Telefon 06343 936550

Foto: Fritz Walter

G. punkt

Ein Cuvée aus Merlot und Portugieser. Saftige Walderdbeer- und Kirschnoten in der Nase. Ein pikanter, mittelkräftiger Rosétyp mit frischer Säure und animierender Frucht. Perfekt auf der Terrasse, zum Abendbrot und zu Tapas mit Wurst/Schinken oder einem frischen, knackigen Salat. 2013 Goldener DLG-Preis Die DLG - Bundesweinprämierung beschrieb den Wein wie folgt: „Zartes Erdbeerrot; duftige Noten von roter Paprika und Cassis; kräftiger Geschmackseindruck mit dezentem Gerbstoff und harmonischer Säure im Nachhall.“

Info:

Weingut Graf von Weyher
Borngasse 7, Weyher in der Pfalz
Telefon 06323 980064

Foto: Graf von Weyher

Weinprämierung

Das Deutsche Weininstitut (DWI) zeichnete in diesem Jahr erstmals 50 Vinotheken in allen 13 deutschen Anbaugebieten aus. Sie wurden nach strengen Qualitätskriterien aus rund 200 Bewerbungen von einer Fachjury ausgewählt.

„Wir wollen mit den ausgezeichneten Vinotheken weinaffinen Konsumenten zeigen, wo man in einem stilvollen Ambiente und bei hoher Servicequalität direkt beim Erzeuger Wein verkosten kann und damit zusätzliche Anreize für den Besuch der deutschen Weinregionen schaffen“, erklärte DWI-Geschäftsführerin Monika Reule im Rahmen der Auszeichnung der Betriebe in Ingelheim. Neben einer ansprechenden Architektur und Innenausstattung hat die Jury daher auch Aspekte wie geregelte Öffnungszeiten, Sitzgelegenheiten, Produktpräsentation, weitergehende Informationen über die Region, Weinbergsführungen und mehr bewertet. Zudem stellte die Fachkompetenz und auch die Fremdsprachenkenntnisse der Mitarbeiter ein weiteres Auswahlkriterium dar. Aus der Südpfalz wurden das Weingut Fritz Walter aus Niederhorbach und das Weingut Nicole Graeber in Edenkoben ausgezeichnet. Das DWI präsentiert seine Preisträger online unter www.vinotheken.deutscheweine.de. Auffindbar sind die Betriebe zudem über die interaktive Landkarte auf der Startseite der DWI-Homepage.(ps/sh)

„Die Milch vom Bauer, das Bier vom Brauer ...“

Genießen Sie aktuell unser „Winterbier“ – der bernsteinfarbene Genuss für die Adventstage!

Besuchen Sie uns vom 26.11. bis 22.12.16 auf den Adventsmärkten in Kandel, Rheinzabern und Rülzheim

- frisch gebräutes, naturtrübes Bier
- Flaschen- und Fassbier Verkauf
- direkt am Queichtal- u. Kraut- u. Rübenradweg

Geöffnet:
April – Oktober:
Mo. - So. ab 11 Uhr · kein Ruhetag
November – März:
Mo. - Sa.: 11 - 18 Uhr Verkauf
Hausbrauerei siehe Homepage.

Waldstraße 35a · 76879 Ottersheim · Tel.: 06348 / 7595
www.ottersheimer-baerenbraeu.de

ANZEIGE

Der Spezialist für Pool-Vergnügen pur!

„Will pools & wellness“ realisiert seit über 40 Jahren Wohlfühl-Oasen

Bellheim: Selbst im Winter kann der eigene Garten zu einer wohligen Wellness-Oase werden. Mit Whirlpools von HotSpring hat man auch bei Kälte und Schnee das besondere Erlebnis in einer Winter-Wunderwelt gemütlich im Warmen draußen zu relaxen. Schon viele Menschen steigen nach einem langen, stressigen Arbeitstag in den eigenen Whirlpool und fühlen sich nach dem Bad im wohligh temperierten Wasser wie neugeboren. Die wahlweise sanfte bis kräftige Hydromassage lockert verkrampte Muskeln, stärkt das Immunsystem und fördert die Durchblutung. Wer nicht allein, sondern mit Freunden oder Familie



So könnte auch Ihr Traum-Pool aussehen

whirlt, weiß zudem die kommunikative Atmosphäre zu schätzen. Und während an warmen Sommertagen die Kleinen ihre Quitscheentchen auf den Wellen tanzen lassen, genießen Paare das Sprudelbad für ein romantisches Tête-à-tête unterm Sternenzelt. Im Winter bei Eis und Schnee ist es ein besonders prickelndes Vergnügen und verlängert die Gartensaison auf das ganze Jahr. **Einfach aufstellen, anschließen und einsteigen** Um Garten oder Terrasse mit einer eigenen kleinen Wellnessoase aufzuwerten, braucht es nicht viel. Ein portabler Spa vom weltweit führenden Hersteller HotSpring

benötigt lediglich einen festen Untergrund, einen Stromanschluss und einen Gartenschlauch zum Befüllen. Dank serienmäßiger Top-Isolierung und Isolierabdeckung liegen die Energiekosten bei nur rund einem Euro am Tag. Das Wasser wird mit einem serienmäßig eingebauten Ozonator und einer Silber-Ionen-Kartusche zuverlässig keimfrei gehalten, so dass auch der Aufwand für die Wasser- und Gerätepflege extrem gering ist. Die Firma „Will pools & wellness“ bietet in Ihrer Ausstellung schon Einsteigermodelle mit Unterwasserbeleuchtung ab 4.990 Euro an. Ebenso sind bei der großen Auswahl der in der Ausstellung gezeigten Modelle immer wieder günstige Abverkaufs- oder Vorjahresgeräte verfügbar. **Hochwertiges Schwimmbad ergänzt den Garten-Whirlpool** Als ideale Ergänzung zum eigenen Spa bietet „WILL pools & wellness“ als zertifizierter „proPartner“ Fertigschwimmböcken vom führenden deutschen Hersteller RIVIERA-Pool. Die harmonische Verbindung von Komfortschwimmbad und natürlichem Design heißt „D-Line“. Ob klassisch-puristisch, idyllisch oder



Premium-Saunen mit Wohlfühlgarantie

Fotos (2): ps

herrschaftlich – mit der neuen Fertigbecken Serie von RivieraPool wird Wasser zum Gestaltungselement. Die neue Beckenfarbe Granicite Schwarz zum Beispiel lässt das Wasser dunkelblau schimmern, die Gartenumgebung spiegelt sich darin. Eine sprudelnde Quelle, ein Bachlauf oder ein Wasserfall setzen das geradlinige Becken charmant in Szene. Ein Pooldeck aus Naturstein oder Edelholz oder eine schillernde Wasserwand mit funkelnden Lichteffekten setzen stilvolle Akzente. Über eine großzügige Treppe am Kopf des Beckens gelangt man beim Modell D-Line „Linear“ in den voll isolierten Swimmingpool. Massagedüsen, Gegenströmanlage, Haltegriffe, Unterwasserscheinwerfer und energiesparende Thermosafe Rollladenabdeckung – „Will pools & wellness“ kombiniert aufeinander abgestimmte Komponenten zur perfekten Wohlfühl-Oase. Professionelle Beratung und ein eingespieltes Team aus Architekten, Ingenieuren und Technikern garantiert bei „Will pools&wellness“ ein perfektes Ergebnis bei der Gestaltung Ihres „grünen Wohnzimmers“. Als besondere Neuheit findet man bei „Will pools & wellness“ jetzt auch hochwertige Saunen und Dampfbäder von Tylö, die das Wellness-Sortiment perfektionieren.

Ihr kompetenter Partner – von der Planung über die Ausführung bis zum Service!

Schwimmbad · Whirlpools · Wellness-Anlagen · Saunen

Größte ständige Whirlpoolausstellung in der Pfalz!

Am Weidensatz 4
76756 Bellheim

Fon 0 72 72 / 7 00 72-0
Fax 0 72 72 / 7 00 72-27

www.whirlpool-info.de
info@whirlpool-info.de

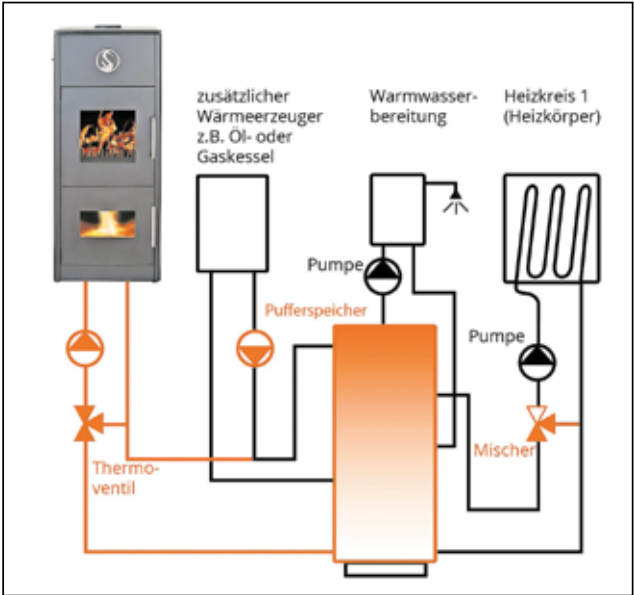


Wärmesysteme mit Wärmepumpen eignen sich zum Heizen, Kühlen, Lüften und zur Aufbereitung von Trinkwasser – ganz unabhängig von fossilen Brennstoffen. Die x-change Luft/Wasser-Wärmepumpe zur Außenaufstellung mit x-buffer Wärmespeicher für Heizung und Trinkwassererwärmung gibt es von Kermi in elegantem und platzsparendem Design. Foto: Kermi GmbH/akz-o

Perfekte Wohlfühlwärme

Wer heute baut oder renoviert steht vor einer großen Auswahl an Heizsystemen. Während sich die früheren Generationen nur zwischen Öl- oder Gasheizung entscheiden mussten, lautet heute die Frage „Welche Wärmepumpe darf es sein?“. Denn grundsätzlich gilt: Die Wärmepumpe gehört mittlerweile zu den energieeffizientesten Formen der Wärmeerzeugung. Wärmesysteme mit Wärmepumpen eignen sich zum Heizen, Kühlen, Lüften und zur Aufbereitung von Trinkwasser – ganz ohne fossile Brennstoffe wie Kohle, Öl und Gas. Das spart Geld und schont die Umwelt: Vor allem in Kombination mit einer Photovoltaikanlage lassen sich die Betriebskosten durch den eigenerzeugten Strom zusätzlich deutlich senken. Heizsysteme, die einen maßgeblichen Beitrag zur Senkung von Energieverbrauch und CO2-Emissionen leisten, werden außerdem von Bund, Ländern und Kommunen gefördert. Beim Einsatz

einer x-change Wärmepumpe von Kermi gibt es beispielsweise bis zu 9.300 Euro staatliche Förderung (Stand 10/2016). Es lohnt sich auch die Ausschau nach Maßnahmen auf regionaler oder Länderebene. **Das optimale Wärmesystem: Perfekt aufeinander abgestimmt** Die Energie- und Kosteneinsparung ist am größten, wenn alle Komponenten innerhalb des Wärmesystems aufeinander abgestimmt sind. Dazu gehören neben der Wärmepumpe: ein Wärmespeicher, Heizkörper bzw. Flächenheizungen, meistens auch eine Wohnraumlüftung und vor allem eine effiziente Regelung. „Ganzheitliche Lösungen wie das Kermi Wärmesystem x-optimiert funktionieren effizient und reibungslos, weil alle Elemente perfekt zusammenarbeiten. Die aufeinander zugeschnittenen Komponenten ermöglichen außerdem eine schnelle, kostengünstige Installation und eine sichere, komfortable Nutzung im Alltag“, erklärt Dominik Lampert, Leitung Forschung & Entwicklung bei Kermi. Das Kermi Wärmesystem x-optimiert erfüllt alle Anforderungen hinsichtlich maximaler Energieeffizienz – auch dank des Energie- und Komfortmanagers x-center base, dem Herzstück von Kermi Smart Home.Fazit: Ein Wärmesystem mit Wärmepumpe, bei dem alle Elemente aufeinander abgestimmt sind, ist die perfekte Grundlage für das umweltfreundliche und kostengünstige Heizen der Zukunft – komplett unabhängig von der Verfügbarkeit und den Preisschwankungen fossiler Brennstoffe. Das optimale Zusammenspiel aller Komponenten des Wärmesystems x-optimiert ergibt beispielsweise bei einer Renovierung eine Energieeinsparung von bis zu 34 Prozent. (akz-o)



2 Meister **MALERBETRIEB** 1 Name

Weinheimer

Dehäm sich mit den neuen Trendfarben wohlfühlen!

Farben- und Lackierarbeiten
Bodenbelagsarbeiten
Tapezierarbeiten
Wärmedämmverbundsysteme
Fassadenanstriche
u.v.m.

76889 Oberhausen-Barbelroth · Tel.: 063 43 / 28 78
E-Mail: malermeister-weinheimer@web.de

Wir realisieren Ihre Wohnidee!

20 Jahre **Kreativ Massivhaus GmbH**

Kreativ im Entwurf – korrekt in der Ausführung

Lise-Meitner-Straße 14 • 76829 Landau
Telefon 0 63 41 / 96 96 5 96
Fax 0 63 41 / 96 97 0 89
E-Mail: info@kreativ-massivhaus.de
www.kreativ-massivhaus.de

5 Jahre **SPIELBERGER & Co. BAU**

www.spielbergerbau.de

Lise-Meitner-Straße 14 • 76829 Landau
Telefon 0 63 41 / 9 68 87 37 • E-Mail: info@spielbergerbau.de

- Hochbau
- Erdarbeiten
- Maurerarbeiten
- Stützmauern
- Betonarbeiten
- Pflasterarbeiten
- Aussenanlagen



Hochwertige Feuerstellen und modular konstruierte Stahlmöbel setzen individuelle Akzente.

Foto: Spartherm/akz-o

Der nächste Sommer wird bestimmt cool, mit einer Klimaanlage von



Kälteanlagen-service

Andreas Wintersinger
Untere Hauptstr. 53a
76889 Steinfeld
Tel.: 06340/919479
Fax.: 06340/919471
Handy: 0173/9420156
Email: wintersinger.andreas@t-online.de

Ist Ihr Ofen fit für den Winter?



Neubau/Beratung/Planung
Sanierung/Optimierung
Reparatur/Wartung
Holzbacköfen

Keller Ofenbau
Johanniterstr. 24
67378 Zeiskam

Tel. 0 63 47 / 91 95 18
info@juhe-ofen.de
www.juhe-ofen.de



Seit mehr als 25 Jahren für Sie da!

MOHR + KREUZER
HAUSTECHNIK
SANITÄR • HEIZUNG • BÄDER
MEISTERBETRIEB

- Bäder individuell geplant
- Wohlfühl-Wärme
Individuelle System-Lösungen
für modernes Heizen
- Umwelttechnik
Solar - Regenwassernutzung
- Frischwassersysteme
Trinkwasser
- Weichwasseranlagen
- Kontrollierte Wohnraumlüftung
- Kaminsanierung
- Zentrale Staubsaugeranlagen
- Beratung-Planung-Verkauf
Montage-Wartung-Reparaturen

Technik + Service
zum Wohle der Menschen!

Bahnhofstraße 84 · 67365 Schwegenheim
Telefon (0 63 44) 95 49 30-0 · Telefax (0 63 44) 95 49 30-30
www.Mohr-Kreuzer.de

Moderne Wohnraumgestaltung

Design und Technik in aufregender Symbiose

Dass auch Praktisches schön sein kann, beweist Spartherm mit einer modular konstruierten Stahlmöbel-Serie, die der bekannte Schweizer Designer Markus Rüegg entworfen hat. Als einer der in Deutschland und Europa führenden Anbieter hochwertiger Feuerstätten hat das Unternehmen damit eine zusätzliche Produktlinie auf den Markt gebracht, die der modernen Wohnraumgestaltung neue Impulse gibt.

Anbauelemente, Regale und Boxen aus Stahl sind die ideale Ergänzung für eine individuell gestaltete Feuerinsel. Erhältlich in den vier Farben Nero, Weiß, Rohstahl und Edelstahl geschliffen, lassen sich mit den kubischen Elementen vielgestaltige Wohlfühl-Interieurs rund ums Feuer kreieren.

Ob als Stauraum, Holzlager, Ofenbank oder Sideboard – das modular aufgebaute System

unterstreicht die sinnliche Ausstrahlung der Feuerstellen auf ästhetisch-ansprechende Weise. So entstehen Wohnlandschaften, Lieblingsplätze, Rückzugs-Oasen und repräsentative Feuer-Stahl-Ensembles, die das Herz erwärmen.

Puristisches Design, archaischer Stahl und Brennzellentechnik

In puncto Umwelt achtet der Hersteller bei seinen Kaminöfen und Heizeinsätzen auf hohe Effizienz, saubere Verbrennung und CO2-Neutralität – so wie beim Stahl-Feuermöbel „Ares“, wo Feuer und Stahl zu einer Einheit verschmelzen und eine dreiseitig verglaste Sichtebeine den Blick auf das Flammenspiel freigibt (www.spartherm.com).

So transformiert die Symbiose aus puristischem Design mit archaischem Stahl und einer ausgezeichneten Brennzellentechnik das Urelement Feuer ins 21. Jahrhundert. (akz-o)

Bad & Wärme

- ✓ 60-Plus-Bad
- ✓ Komplettbäder
- ✓ individuelle Lösungen
- ✓ Planung in 3D
- ✓ innovative Heizungsanlagen
- ✓ Solar und Photovoltaik
- ✓ Kunden- und Notdienst
- ✓ Wartungsverträge

Ihr Fachbetrieb für Bad & Wärme:

ANTRETTNER & ZITTEL
seit 1968

Quelchheimer Hauptstr.247 · 76829 Landau · Tel. (06341) 9565-0 · Fax 956545 · www.antretter-und-zittel.de



Wellness zu Hause

Von Dampfbad bis Infrarot-Kabine

Entspannung pur - und das im eigenen Bad: Mittlerweile gibt es viele Möglichkeiten, zu Hause einen eigenen kleinen Spa-Bereich einzurichten.

Foto: VDS/Grohe

Entspannungsbäder, Ausschwitzen in der Sauna - all das ist auch im heimischen Badezimmer möglich. Möglich ist zum Beispiel eine Whirlwanne: Der Whirlpool hat lange Wellness verkörpert. Noch immer erfreut sich das Sprudelbad großer Beliebtheit wegen seiner entspannenden Wirkung. „Die massierenden Wasserdüsen lockern lokale Muskelverspannungen und lindern sogar Beschwerden bei Arthritis oder Rückenleiden“, erklärt Martina Brüßel, Geschäftsführerin von Aqua Cultura, einer Vereinigung von Badeeinrichtern in Bonn.

Der Wunsch nach einer Sauna trifft nicht selten auf ein Platzproblem. „Das deutsche Badezimmer ist im Durchschnitt 7,8 Quadratmeter groß“, sagt Jens Wischmann von der Vereinigung der Deutschen Sanitärwirtschaft in Bonn. Die Hersteller reagieren und fertigen Modelle, die kaum mehr Platz als ein Schrank beanspruchen.

Eine Alternative für das kleine Bad ist das Dampfbad. Kleine Kabinen messen gerade einmal 80 mal 80 Zentimeter. „Sie verfügen über eine im Idealfall beheizbare Bank oder abklappbare Sitzgelegenheit“, erklärt Brüßel. „Wer unter Kreislaufschwäche leidet, Gefäßkrankungen oder ein schwaches Herz hat, sollte lieber Dampf baden statt saunieren.“ Diese Variante des Schwitz-

bades bei gerade einmal 45 Grad ist deutlich milder. Unterschieden wird ein separates Dampfbad und eine Dampfdusche, die Dampfbad und Dusche kombiniert: „Es gibt sie als fertige Module aus Kunststoff oder zum Sprudelbad großer Beliebtheit wegen seiner entspannenden Wirkung. „Die massierenden Wasserdüsen lockern lokale Muskelverspannungen und lindern sogar Beschwerden bei Arthritis oder Rückenleiden“, erklärt Martina Brüßel, Geschäftsführerin von Aqua Cultura, einer Vereinigung von Badeeinrichtern in Bonn.

Der Wunsch nach einer Sauna trifft nicht selten auf ein Platzproblem. „Das deutsche Badezimmer ist im Durchschnitt 7,8 Quadratmeter groß“, sagt Jens Wischmann von der Vereinigung der Deutschen Sanitärwirtschaft in Bonn. Die Hersteller reagieren und fertigen Modelle, die kaum mehr Platz als ein Schrank beanspruchen.

Eine Alternative für das kleine Bad ist das Dampfbad. Kleine Kabinen messen gerade einmal 80 mal 80 Zentimeter. „Sie verfügen über eine im Idealfall beheizbare Bank oder abklappbare Sitzgelegenheit“, erklärt Brüßel. „Wer unter Kreislaufschwäche leidet, Gefäßkrankungen oder ein schwaches Herz hat, sollte lieber Dampf baden statt saunieren.“ Diese Variante des Schwitz-

badens bei gerade einmal 45 Grad ist deutlich milder. Unterschieden wird ein separates Dampfbad und eine Dampfdusche, die Dampfbad und Dusche kombiniert: „Es gibt sie als fertige Module aus Kunststoff oder zum Sprudelbad großer Beliebtheit wegen seiner entspannenden Wirkung. „Die massierenden Wasserdüsen lockern lokale Muskelverspannungen und lindern sogar Beschwerden bei Arthritis oder Rückenleiden“, erklärt Martina Brüßel, Geschäftsführerin von Aqua Cultura, einer Vereinigung von Badeeinrichtern in Bonn.

Der Wunsch nach einer Sauna trifft nicht selten auf ein Platzproblem. „Das deutsche Badezimmer ist im Durchschnitt 7,8 Quadratmeter groß“, sagt Jens Wischmann von der Vereinigung der Deutschen Sanitärwirtschaft in Bonn. Die Hersteller reagieren und fertigen Modelle, die kaum mehr Platz als ein Schrank beanspruchen.

Eine Alternative für das kleine Bad ist das Dampfbad. Kleine Kabinen messen gerade einmal 80 mal 80 Zentimeter. „Sie verfügen über eine im Idealfall beheizbare Bank oder abklappbare Sitzgelegenheit“, erklärt Brüßel. „Wer unter Kreislaufschwäche leidet, Gefäßkrankungen oder ein schwaches Herz hat, sollte lieber Dampf baden statt saunieren.“ Diese Variante des Schwitz-

PATRIKFICHTNER
Heizung · Sanitär · Solar

Neubau - Altbau - Kesseltausch - Badsanierung

Planung · Ausführung · Service Meisterbetrieb

Hauptstraße 21a
76865 Insheim

06341 3888271
0176 24157923

info@heiz-sani.com
www.heiz-sani.com

MARMOR-WALZ

KAMINE

Jetzt zu Aktionspreisen!

Fliesen · Naturstein · Kamine · Treppen · Pools

Marmor-Walz GmbH · Hornbachstraße 3 · 76879 Bornheim
Tel.: 06348-95950-0 · Fax: 06348-95950-25 · www.marmor-walz.de

AKTIONS- PREISE

reisser

Maßgerechter Sonnenschutz

Markisen
Fachhandelsware

GLASO

Wintergartenbeschattungen · Markisen · Plissees
Rollos · Sonnensegel · Jalousien · Rollläden · Gardinen

Landau

Wollmesheimer Str. 44
Tel. 06341 / 32222 · Fax 3584
www.reisser-landau.de

Mo - Fr 8.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 17.00 Uhr



Kinder- und Jugenddorf
Maria Regina

Anzeige

UNSER AUFTRAG:

Wir bieten von Not und Krisen betroffenen Kindern und Jugendlichen sowie ihren Familien für den für sie notwendigen Zeitraum Schutz, Hilfe und Unterstützung in allen Belangen des gemeinsamen Lebens.

Mehr als ein Fußballturnier Kinderdorf Maria Regina feiert Gemeinschaft und Zusammenhalt

Zum Schuljahresende veranstaltete das Kinderdorf ein Fußballturnier, bei dem die Kinder und Jugendlichen gegen die Mitarbeiter der Einrichtung antraten, mit anschließendem Grillfest. In familiärer Atmosphäre und bei bestem Fußballwetter traten insgesamt vier Kinder- und Jugendmannschaften gegen eine Auswahl von Erziehern an. „Es war ein ganz toller Tag“, berichten die begeisterten Teilnehmer. „Hier zeigt sich die Kinderdorfgemeinschaft in besonderer Weise“, so der Einrichtungsleiter, der das Turnier mit einer Trillerpfeife ausgestattet eröffnete und leitete.

Im ersten Spiel sahen sich die klar unterlegenen Erzieher einer Front von unter achtjährigen Jungen und Mädchen gegenüber, die durch einen enormen Siegeswillen souverän mit 4:2 gewinnen konnten. Dabei verwandelte eines der Mädchen mit kräftigem Schuss zwei Elfmeter in Tore, bejubelt und angefeuert von ihren Kameraden.

Im Anschluss an dieses spannende Spiel, sahen die Zuschauer, zu denen auch die durchaus sachkundigen Ordensschwestern der Kinderdorfgemeinschaft gehörten, eine Premiere: Erstmals trat eine reine Mädchenmannschaft gegen eine Mannschaft von Erzieherinnen an. Wer hierbei allerdings ein müdes „Herumgekickte“ erwartete, sah sich



deutlich getäuscht. Tolle Ballstafetten und Zweikämpfe boten sich dem Publikum und nach zweimal zwölf Minuten Spielzeit standen die Erzieherinnen als verdiente Siegerinnen mit 4:2 fest.

UNSER LEITSATZ „AUFBRUCH IN EIN STARKES LEBEN“

Sichtlich erholt traten nach der Pause die Erzieher zum letzten Spiel des Abends gegen die U12-Mannschaft an. Auf hohem Niveau duellierten sich die Jugendlichen mit den Erzieherinnen und eine kurze Zeit sah es nach einem engen Spiel aus. Durch Unaufmerk-



Im Anschluss an die Spiele ließen alle den Abend mit einer Grillfeier gemütlich ausklingen. Die Teilnehmer wie Zuschauer freuten sich über einen gelungenen Tag in der Gemeinschaft des Kinderdorfes und auf eine Wiederholung des Events im kommenden Jahr.

Viele weitere Aktivitäten und Einblicke ins Leben im Kinderdorf finden Sie auf der Homepage www.kinderdorf-maria-regina.de.

Kinder- und Jugenddorf Maria Regina
Marienstraße 8-23
76857 Silz in der Pfalz

Weitere Informationen unter www.kinderdorf-maria-regina.de

45

Dehäm

MENSCHEN



Jacqueline Fritz bei ihrer Alpenüberquerung

Foto: Fritz

„Muss das denn sein?“ Jacqueline Fritz überquert die Alpen auf einem Bein

Sie hatte es satt, dass ihre Freunde ohne sie auf Tour gingen. Also trainierte Jacqueline Fritz heimlich, um trotz des Verlusts ihres Beines mithalten zu können. Es gelang ihr – und weckte ihren Ehrgeiz.

Die Adresse ihrer Homepage lautet „muss-das-denn-sein“ – mit dieser Frage wurde die 30-jährige Jacqueline Fritz während ihrer Wandertouren immer wieder konfrontiert. Sie hat beschlossen, dieser Frage offensiv zu begegnen: „Wenn ich eine Strichliste geführt hätte, wäre die ganz schön voll geworden“, erzählt die Grafikdesignerin und lacht. Ihr Bein hat sie zwar verloren, ihren Humor aber nicht. Sie berichtet von Grenzerfahrungen auf dem Weg zum Gipfel, Angstgefühlen, aber auch dem Stolz, eine Etappe geschafft zu haben.

Der Weg von Fritz beginnt mit einem traumatischen Ereignis: Wegen eines Bänderrisses begibt sie sich mit 15 Jahren in Behandlung. Acht Jahre später verliert sie ihr Bein. Für eine junge Frau eine schwierige Situation. Für Fritz war es ein Ansporn: „Ich musste mir vor meinem Vorhaben, die Alpen zu überqueren, von so vielen Leuten erklären lassen, wie gefährlich das ist und warum es nicht geht. Ich wusste selbst, dass ich abstürzen kann. Aber letztendlich entscheide ich, was ich tue. Ich habe in meiner Reha viele Menschen kennengelernt, die sich aufgegeben hatten. Ich habe mir gesagt: Ich habe jetzt so lange mit meinem Bein gekämpft und so viele Rückschläge erlebt, jetzt riskiere ich das erst recht. Wenn ich mit 60 oder 70

im Altersheim liege, kann ich wenigstens erzählen, dass es cool war.“

Die 30-Jährige hatte sich akribisch auf die Alpenüberquerung vorbereitet: Sie trainierte schon zuvor meistens in den Alpen, da es dort von hohen bis flachen Bergen alles gibt, was für Wanderer interessant ist. „Ich hätte es mir einfach machen und auf einer Route bleiben können, aber das wäre zu einfach gewesen. Ich wollte schräg gehen und auch Höhenunterschiede überwinden“, erklärt Fritz. Während ihrer Vorbereitung ging sie mit ihrem Hund Loui jedes Wochenende ins Gebirge, hauptsächlich ins Allgäu. „Ich bin freitags nach der Arbeit runtergefahren und habe dort meine Tour gemacht und hart trainiert.“ Ihre Ausdauer kam ihr bei der Alpenüberquerung zupass. Trotzdem musste Fritz kämpfen.

„Ich dachte, die größte Herausforderung sei das soziale Zusammensein mit meiner Kamerafrau und meinem Kameramann. Wir kannten uns vorher nicht und waren plötzlich 24 Stunden am Tag zusammen. Das war für mich wichtiger als das Laufen an sich, denn das war meiner Meinung nach einfacher. Aber die Erlebnisse haben uns zusammengeschweißt“, berichtet Fritz. Fast wäre die Alpenüberquerung sogar gescheitert: „Wir hatten an einem

Tag richtige Probleme, der Boden kam mir mit Splitt und Sand nicht gerade entgegen. Ich bin gerutscht und umgekippt. Der Weg war schlecht gewählt. Um 15.30 Uhr hätten wir noch drei Kilometer vor uns gehabt und waren schon neun Stunden unterwegs, als wir gemeinsam entschieden haben, abzugeben“, erzählt sie. Inzwischen hatten sich Freunde schon Sorgen gemacht, so dass sogar ein Hubschrauber losgeschickt worden war. „Wir konnten ihn aber beruhigen“, erzählt Fritz und lacht. Nach sechs Stunden Rückweg und insgesamt 15 Stunden waren Fritz und ihre Kamerafrau wieder



Jacqueline Fritz

Foto: Fritz

auf der Hütte – und überglücklich. Fritz empfindet den Abbruch als Bereicherung: „Es ist eine größere Stärke, etwas abzugeben als es aus falschem Ehrgeiz weiterzuverfolgen. Ich hatte auch Verantwortung für mein Team.“

Nach der – trotz der Rückschläge – erfolgreichen Alpenüberquerung hat Fritz sich bereits neue Ziele gesetzt. „In dem Umfang wie bei der Alpenüberquerung geht das nicht jedes Jahr. Inzwischen halte ich mich fit und freue mich auf das nächste große Projekt“, sagt Fritz.

**Ihr Lebensmittelmarkt
im Herzen
von Herxheim
mit Vollsortiment.
Für Menschen von hier!**

CAP
...der Lebensmittelpunkt

**CAP-Lebensmittelmarkt
Obere Hauptstr. 7
76863 Herxheim**

Wir sind für Sie da:
Montag – Freitag 7:30 – 20:00 Uhr
Samstag 7:30 – 18:00 Uhr
Sonntag (Backshop) 7:30 – 10:30 Uhr

Telefon: 07276 5030-106
Telefax: 07276 5030-271
E-Mail: cap-markt@suedpfalzwerkstatt.de



Schirmherr Kurt Beck (rechts) mit dem Vereinskapitän der BFL-Meister 2016 (White Bananas)

Foto: d'Aguilar

Meisterlich

Bananenflankenliga Südpfalz

Die Bananenflankenliga ist ein bundesweites Projekt, das jungen Menschen mit Behinderung die Möglichkeit bieten will, im Verein Fußball zu spielen. In der Südpfalz organisiert der „Round Table 64 Südpfalz (RT64)“ die Bananenflankenliga.

Gespielt wird in der Bananenflankenliga mit einem mobilen Soccer-Spielfeld von 10 mal 15 Metern. Eine Halbzeit dauert acht Minuten, dabei stehen fünf Spieler pro Mannschaft auf dem Platz. Jungen und Mädchen spielen gemeinsam in einer Mannschaft, eine Altersbegrenzung gibt es nicht. Erster Sieger der Bananenflankenliga Südpfalz, an der vier Mannschaften teilnahmen, wurde das Team „sOliver Store Landau White Bananas“, das sich damit für das Bundesfinale qualifizierte.

Die Spieler der Teams konnten sich auf dem Trainingsgelände der beiden Vereinspaten, SV Viktoria Herxheim und TSV Fortuna Billigheim-Ingenheim, auf die Spieltage vorbereiten und wurden von Trainern der Vereine dabei unterstützt. Insgesamt helfen rund 50 Menschen ehrenamtlich auf die eine oder andere Weise bei Organisation und Betreuung der Bananenflankenliga mit. Schirmherren sind Ex-Bundesligaprofi Benjamin Auer und Ministerpräsident a.D. Kurt Beck.

Stefan Schmitzer, Präsident des RT64, ist zufrieden mit der Resonanz auf die Liga: „Wir konnten in Landau auf dem Obertorplatz an jedem der insgesamt drei Spieltage einige hundert Gäste begrüßen. Es war, trotz der zum Teil widrigen Wetterverhältnisse in diesem Sommer, eine herzliche und familiäre Atmosphäre. Auf den gemachten Erfahrungen werden wir nun aufbauen und prüfen, an welcher Stelle wir das Konzept ein wenig abändern, was wir verbessern und was wir beibe-

halten sollten.“ Schmitzer hofft, dass der erfolgreiche Auftakt der Liga Aufmerksamkeit erregt hat, so dass sich weitere Vereine als Paten der Spieler zur Verfügung stellen, denn „nicht nur die Kinder profitieren sehr von der Möglichkeit, in die örtlichen Vereine integriert zu werden, auch die Eltern der Kinder und die Vereine selbst wissen diese Plattform zu schätzen.“ Die Inklusion erfolge dort, wo trainiert werde, also innerhalb des Vereins. Schmitzer wünscht sich, dass es in Zukunft selbstverständlich ist, dass örtliche Vereine immer auch ein Team für die Bananenflankenliga melden. Bei Vereinsfeierlichkeiten, als Helfer oder Unterstützer von anderen Teams und generell innerhalb des Vereinslebens könnten die Jugendlichen und Kinder des Teams eingebunden werden und so ihr Umfeld erweitern. So könnten Kontakte entstehen, die für alle Seiten bereichernd sein würden, betont Schmitzer. Derzeit berät der RT64 über die Fortsetzung der Liga im nächsten Jahr. „Es gibt Ideen, die Spieltage und Spielorte nicht gebündelt an drei aufeinanderfolgenden Wochenenden an ein und derselben Location auszutragen, sondern stattdessen über Wochen oder vielleicht sogar Monate an verschiedenen Orten Liga-Spiele zu veranstalten. Das ist aber noch nicht endgültig entschieden. Fest steht jedoch, dass wir mit unserem mobilen Soccer-Spielfeld immer mitten rein in die Gesellschaft wollen und daher Orts- oder Stadtzentren bevorzugen werden“, so Schmitzer.



KNOPF IM OHR

Eine Reise in die Welt der Steiff-Figuren

Familien-Ausstellung 2016
20.03.2016 - 08.01.2017

Deutsches Schuhmuseum Hauenstein

Sie planen den Verkauf Ihrer Immobilie?

Hausverkauf mit Vertrauen!

Wir bieten Ihnen erstklassigen Service, hervorragendes Know-how und höchste Seriosität. Verlassen Sie sich auf unsere Kompetenz und unsere TÜV-zertifizierte Leistung.



ESSINGEN: Charmantes Landhaus mit Blick ins Grüne, versetzte Wohnebenen, Terrasse, Garage, Kamin, Tageslichtbad, 6 Zimmer, ca. 176 m² Wfl., ca. 681 m² Grdst., V 223,10 kWh, Gas, Bj. 1991, G € 490.000,--



EDESHEIM: Mehrfamilienhaus mit 4 Wohneinheiten zur Kapitalanlage, im Dachgeschoss weitere Ausbaumöglichkeit, ca. 326 m² Ges.Wfl., ca. 1.040 m² Grdst., V 182,20 kWh, Gas, Bj. 1902, F € 490.000,--



LANDAU: Individuell und modern gestaltetes Wohn- und Geschäftshaus, 6 Stellplätze, Garten, Fußbodenheizung, ca. 114 m² Wfl., ca. 154 m² Gew.Fl., ca. 800 m² Grdst., V 91,4 kWh, Gas, Bj. 2005, C € 498.000,--



LEIMERSHEIM: Ein-/ bis Zweifamilienhaus mit Renovierungsbedarf, Terrasse, 2 Stellplätze, 1 Carport, 6 Zimmer, ca. 190 m² Wfl., ca. 435 m² Grundstück, V 319,8 kWh, Holz, Bj. 1960, H € 179.000,--



RÜLZHEIM: Liebenswerte Doppelhaushälfte in guter Lage, Terrasse, Wintergarten, Kamin, Balkon, Tageslichtbad, 4 Zimmer, ca. 140 m² Wfl., ca. 396 m² Grdst., B 138,70 kWh, Fernwärme, Bj. 1993, E € 339.000,--



LANDAU: Großzügiges Zweifamilienhaus in beliebter Wohnlage, Garage, uneinsehbarer Garten, 8 Zimmer, ca. 238 m² Wfl., ca. 650 m² Grdst., B 205,30 kWh, Gas, Bj. 1965, G € 498.000,--



FREISBACH: Familiendomizil mit Einliegerappartement, Garage, Kachelofen, moderne Tageslichtbäder, Sauna, 5,5 Zimmer, ca. 260 m² Wfl., ca. 479 m² Grdst. V 150,6 kWh, Bj. 1995, Gas, E € 459.000,--



HASSLOCH: Großzügiges Einfamilienhaus, Balkon, Garage und 2 Stellplätze, Tageslichtbad, 8 Zimmer, ca. 173 m² Wfl., ca. 410 m² Grdst., B 172 kWh, Gaseinzelöfen, Bj. 1963, F € 269.000,--



RHODT: Winzeranwesen mit Studiowohnung und Gästehaus, Ausbaureserven sind vorhanden, Freisitzbereich, ca. 487 m² Ges.Wfl., ca. 773 m² Grdst., V 189,10 kWh, Gas, Bj. 1823/1997, F € 899.000,--



LD-ARZHEIM: Ruhig gelegene DHH, Terrasse mit Südausrichtung, Garage, Keller, Kachelofen, Bj. 1986, 6 Zimmer, ca. 144 m² Wfl., ca. 340 m² Grdst., B 126,92 kWh, Öl, Bj. 1986, D € 429.000,--



OFFENBACH: Großzügiges Mehrgenerationenhaus mit Potenzial, Vorder- und Hinterhaus, Doppelgarage, Terrasse, Balkon, ca. 342 m² Wfl., ca. 715 m² Grdst., B 56,2 kWh, Erdwärme, Bj. 2004, B € 429.000,--

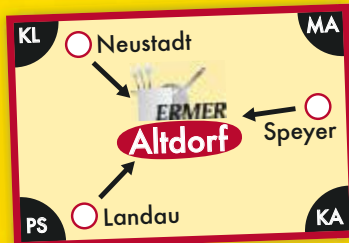


HOCHSTADT: Solides EFH mit Blick ins Grüne, Solaranlage, 2 Garagen, Garten, Balkon, Tageslichtbad, 5 Zimmer, ca. 147 m² Wfl., ca. 250 m² Grdst., V 88,60 kWh, Gas, Bj. 2003, C € 298.000,--

VR Bank Südpfalz

Waffenstraße 15, 76829 Landau, Telefon: 06341 5560-1550
Weitere Angebote finden Sie unter www.vrbank-suedpfalz.de/immobilien
Alle Angebote zzgl. Käuferprovision.

% Outlet-Verkauf



Profiprodukte zum Backen und Kochen



- Gusspfannen und Gussbräter
- Messer & Bestecke
- Edelstahl Kochtöpfe
- Elektrische Bräter
- Backformen und Backzubehör
- Küchenhelfer und Accessoires

Öffnungszeiten:

Mo - Fr: 10-18 Uhr
Samstag: 10-16 Uhr



GRÖSSTE AUSWAHL

an hochwertigen Haushaltswaren zum Kochen und Backen in der Region.

KOMPETENZ

als Ansprechpartner mit umfassender Beratung zum Thema Kochen und Backen.

PREIS-LEISTUNG

außergewöhnlich & günstig.



Am Rebengang 2 • 67482 Altdorf/Pfalz • Tel: (0 63 27) 14 01 und 31 42
www.ernermer-haushalt.de